Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustößt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallvergütung von **300 Mark** nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 281. Mittwoch, den 4. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Viktor Bülow.

Es ist wirklich der Reichskanzler gemeint, trotzdem er Bernhard heißt. Aber Bülow der Siegreiche — das ist jetzt des Tages Losung. Nach dieser interessantesten aller Etatberatungen, die in den letzten Tagen im Wallotbau am Königsplatz stattgefunden haben ....

Was sich nicht alles in Jahresfrist ändern kann! Damals schien's, als hätte ein müder, kranker, resignierter Mann des Reiches Steuerruder in wenig starken Händen. Die Parteien hatten kein rechtes Zutrauen zu ihm und selbst die höchste Stelle sollte — hieß es — recht wenig Wert mehr auf seine Kanzlerschaft gelegt haben. Und in den Ministerien der Wilhelmstraße tauchten fortgesetzt die Zylinderhüte Spahns und Rörens auf; die Algeciras-retirade, die Kolonialskandale, die schlechten Beziehungen zwischen England und Deutschland — alles wurde auf des Kanzlers Schuldkonto gesetzt. Und gesundheitlich war der Fürst tatsächlich nicht recht auf dem Posten. Dazu kamen die Eulenburger, die ihm das Leben jedenfalls nicht leichter machten, auch wenn's der Kanzler heut' nicht wahr haben will. So sah's vor jedem 13. Dezember aus, da der Kanzler durch die Tat die Nichtexistenz jenes apokryphen Wortes bewies: „Nur keine inneren Krisen" — und den Reichstag nach Hause schickte ...

Und wie sieht's heute aus? Die Wolke, die zwischen uns und den „Vettern" jenseits des Kanals lag, sie ist verschwunden und nur ihr Widerschein spiegelt sich noch am Horizont. Des Kaisers Englandfahrt und sein Empfang an der Themse sind Zeugen dafür. Auch manches andere Gewitter, das dräuend heraufzog, ist wieder zurückgegangen, widrigem Winde weichend. Der neue Reichstag hat nur eine halbe Sozialdemokratie und einen ganzen Block gebracht, der bisher sich noch immer haltbar erwies. Freilich, die Generalprüfung ob seiner Festigkeit steht noch aus. Die persönlichen Angriffe auf den Fürsten sind glatt an ihm abgeprallt und ums Liebenberger Schloß im alten Havelland flattern die Eulen um die Burg und erzählen sich krächzend und klagend von des Kanzlers Glück und Phill's Ende.

Bülow der Sieger! So schallts auf der ganzen Linie.

So ist's gekommen, daß wieder einmal die Lust an politischer Betätigung gewachsen und das Gespräch um die großen inneren Fragen der Nation an der Tagesordnung ist. Die Reden, die Fürst Bülow diesmal gehalten hat, werden noch lange in allen Kreisen ihren Widerhall finden. Der Reichskanzler hat schon oft gelehrter, diplomatischer, fachlicher gesprochen. Aber er sprach selten so frisch und froh, als jetzt die drei Mal während der Etatberatung. Möglich, daß er des soldatischen Schneids und Draufgängertums verspürte, das recht von ihm vom Kriegsminister ausging; wahrscheinlich aber, daß er sich noch nie so sicher fühlte, wie diesmal. Wir wollen zunächst nicht an seine Blockrede und an die Polemik wider Bebel und Genossen erinnern. Das verstand sich von selbst, daß die kommen mußten und auch nicht anders kommen konnten. Aber wir hörten aus seinem Munde Worte, die sonst seltene Gäste am Ministertisch sind.

In seiner Blockrede hat Fürst Bülow, wie er selbst gesagt hat, zum Teil als Referendar a. D., zum Teil als Reichskanzler gesprochen. Was er als Referendar gesagt hat, das nannte er „Betrachtungen eines einfachen Laien", von denen er aber erwarte, daß jeder billig und natürlich empfindende Mensch sie mit ihm teilen werde; als Reichskanzler habe er dafür Sorge getragen, daß seinen Gedanken von der Justizverwaltung nachgegangen wird. Was hier der Herr Referendar ausführte, das ist in der Tat des Beifalls wert, und noch manchmal wird man vielleicht wünschen, daß der Referendar in der Brust des Fürsten Bülow über den von der Blässe des Gedankens angekränkelten Kanzler den Sieg davon trägt. Denn der fürstliche Referendar a. D. hat wirklich ganz volkstümliche Anschauungen; er hat als eifriger Zeitungsleser genau verfolgt, was im Laufe der Zeiten das Volk bewegte. So hat er erkannt, daß in den Formen, in denen sich unsere Rechtspflege bewegt, gar manche Verbesserung möglich ist, daß aber auch unsere Gesetze der Vielgestaltigkeit des modernen Lebens gegenüber sich nicht elastisch genug erweisen. Harte Urteile gegen Verfehlungen, die aus Not begangen wurden, stehen einer vielfach festzustellenden allzumilden Beurteilung von Roheits- und Sittlichkeitsverbrechen, von Taten der Habsucht, der Rachsucht oder gemeinen Bosheit gegenüber. Ein tiefes Mißfallen hat es dem Fürsten Bülow auch erweckt, wie durch die Behandlung von Zeugen der Gerichtssaal vielfach zur Folterkammer wird, wie hier und auch in den Beleidigungsprozessen nicht genügend Rücksicht auf das Privatleben genommen, wie gar mancher aus Furcht vor dem Gerichtssaal wehrlos gemacht oder sogar in die Hände von Erpressern getrieben wird. Wir haben vom Regierungstische die Erklärung vernommen, daß ein besserer Schutz der persönlichen Ehre notwendig sei, und man darf wohl hoffen, daß endlich einmal die rechten Folgerungen aus dieser Erkenntnis gezogen werden.

Haben all diese Betrachtungen des Kanzlers nicht in der Brust jedes anständigen Menschen ungeteilten Beifall ausgelöst und freute man sich nicht darüber, daß hier einmal vom höchsten Reichsbeamten selbst der Finger in eine offene Wunde gelegt ward? Und gerade deshalb machten seine Worte diesmal tiefen Eindruck, weil man sich sagte, daß bei diesem Staatsmann gerechtere und freiheitlichere Gefühle nicht umsonst um Einlaß gebeten hätten.

Ob es so bleiben wird? Wir wissen nicht, aber, wollens hoffen. Auch starke Kanzler sind noch allmächtig. Sie sind wie jeder andere Beamte von Stimmungen und Verstimmungen, von Erfolgen und Mißerfolgen abhängig. Da nutzt dann oft auch der beste Wille nichts. Fürst Bülow hat jetzt, wie es scheint, diesen guten Willen; ob er ihm das Vollbringen folgen läßt, steht in seiner Macht. Die Zukunft wird's lehren, die Bahn ist ihm frei. Auch wenn noch manch kräftiger Strauß durchzufechten ist. Diese Session ist der Prüfstein. Mag ihr am Ende eine gute Zensur werden. Wir wünschen's dem Kanzler und dem deutschen Volk!

Frhr. v. Beck über die polnischen Demonstrationen

Unsere Ankündigung, daß der österreichische Ministerpräsident in der Montag- oder Dienstagsitzung des Abgeordnetenhauses die Einmischungsversuche der galizischen Polen in die preußische Ostmarkenpolitik gebührend zurückweisen werde, ist in Erfüllung gegangen. Freiherr v. Beck beschränkte sich dabei allerdings auf die von den polnischen Abgeordneten in der Sitzung vom 28. November vom Zaun gebrochene Debatte, während er die noch ungleich schlimmeren Ausschreitungen in Lemberg einstweilen noch unerwähnt ließ. Nach einem Wiener Telegramm vom gestrigen Tage hat die Erklärung des Ministerpräsidenten folgenden Wortlaut:

In der letzten Sitzung haben die Herren Abgeordneten Breiter und Genossen an mich eine Interpellation betreffend den im preußischen Abgeordnetenhause eingebrachten Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen gerichtet. Gegen diese Vorlage ist in derselben Sitzung auch von Vertretern einer Reihe von Parteien in der Form von Anfragen an den Herrn Präsidenten Beschwerde erhoben worden. **Die Herren Interpellanten haben sich damit auf ein Gebiet begeben, das zu betreten von vornherein versagt werden muß.** (Zustimmung und Zwischenrufe.) **Es ist ein Volksrecht und ein eingelebter Brauch, daß man sich in keiner Weise in die inneren Verhältnisse eines andern Staates einmischen darf.** Es ist aber auch ein wohl begründeter Brauch, weil sonst das wechselseitige Verhältnis der Staaten fortwährenden Störungen und Trübungen ausgesetzt und damit der Friede gestört würde. Deshalb wird von der Regierung an diesem Grundsatze unter allen Umständen festgehalten werden, wenn auch vielleicht das Begehren einzelner manchmal nach einer andern Richtung drängt. **Hier haben wir sorgfältig darüber zu wachen, daß sich niemand in unsere inneren Angelegenheiten menge. Denselben Anspruch müssen wir auch bei andern achten.** (Zustimmung.) Bei diesem Anlaß muß ich aber, insofern die Angelegenheit, zumal in der Interpellation der Herren Breiter und Genossen, in unzulässiger Weise besprochen wird, nachdrücklich Verwahrung einlegen. **Derartige Ausfälle in diesem Hause, gegen fremde Regierungen gerichtet, schädigen gewöhnlich nur die Sache selbst. Dieses Tun ist aber besonders unstatthaft gegenüber verbündeten und befreundeten Staaten.** (Lebhafter Beifall und Zwischenrufe.)

Ueber die Lemberger Ausschreitungen sich zu äußern wird der Ministerpräsident kaum lange zögern können. Gelegenheit hierzu ist ihm schon jetzt gegeben. Ein weiteres Telegramm aus Wien berichtet nämlich, daß kurz vor Schluß der Nachtdebatte im Reichsrat der Alldeutsche E. von Stransky die Anfrage stellte, was die österreichische Regierung zur Demonstration in Lemberg zu sagen habe. Stransky erklärte:

„Man hat in Lemberg gewagt, sich so weit zu vergessen, daß man eine Karrikatur des Deutschen Kaisers verbrannt hat, und das geschieht in einem Staate, der mit dem Deutschen Reich eng verbrüdert ist. Angesichts dieser Vorfälle, die viel wichtiger sind als alles, was heute hier in diesem Hause verhandelt wurde, weil sie unser Bündnis mit dem Deutschen Reich berühren, richte ich an den Präsidenten die Anfrage, ob er den Ministerpräsidenten ersuchen wolle, die in der heutigen Sitzung eingebrachte Interpellation der Abgeordneten Malik, Iro und Genossen raschest zu beantworten, weil es dringend notwendig sei zu hören, was die österreichische Regierung zu dieser Demonstration zu sagen habe."

Vizepräsident Zacek erwiderte, Stransky möge den Ministerpräsidenten direkt interpellieren, er übermittele solche Anfragen nicht an das Ministerium.

Tagesrundschau.

* **Hagen, 4. Dezember.**

Die Weihnachtsferien des Abgeordnetenhauses beginnen am 10. Dezember, da die Polenvorlage vor Weihnachten nicht erledigt werden kann.

Zum sächsischen Kultusminister soll der Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Beck ausersehen sein.

In Charlottenburg wurde gestern in Gegenwart der Kaiserin der Grundstein zum Auguste-Viktoria-Hause gelegt.

Im Reichstag begann die Kommissionsberatung des Gesetzentwurfs über die Bestrafung der Majestätsbeleidigungen.

Der österreichische Ministerpräsident Frhr. v. Beck erklärte im Abgeordnetenhause die Einmischungsversuche gegen die preußische Polenpolitik für unstatthaft.

Der amerikanische Kriegssekretär Taft ist in Petersburg eingetroffen und wird heute vom Zaren empfangen werden.

In der französischen Deputiertenkammer soll eine Interpellation über den Verlust des Lenkballons „Patrie" eingebracht werden.

Im Zululande ist der Kriegszustand erklärt worden. Die Lage nimmt wegen der Haltung der Eingeborenen in Natal einen noch ernsteren Charakter an.

Ein unerwarteter Zwischenfall im Reichstag

ereignete sich am Schlusse der gestrigen Sitzung, wo es im Verlauf der Ausführungen des Abg. Paasche über den Moltke-Harden-Prozeß (siehe Bericht im 2. Blatt) zu einem persönlichen Zusammenstoß zwischen Paasche und Lattmann kam. Abg. Lattmann holte zu einem scharfen persönlichen Angriff gegen den Abg. Paasche aus. Er warf ihm vor, es sei illoyal, den Kriegsminister nicht vorher zu informieren, daß er solche Dinge im Parlament vorbringen wolle, und ließ sich von seiner Erregung dazu hinreißen, dem Abg. Paasche vorzuwerfen, er habe mit Rücksicht auf Familienbeziehungen so gesprochen (Der Sohn des Abg. Paasche ist mit einer Tochter von Geheimrat Witting, dem Bruder Hardens, verheiratet. D. R.) Diese Ausführungen erregten ein gewaltiges Gebrüll, die Rechte stimmte ihm zum Teil bei, die Linke widersprach heftig. Herr Paasche verwahrte sich gegen den Vorwurf der Illoyalität sehr glücklich dadurch, daß er mitteilte, er habe mit dem Kriegsminister bereits gestern gesprochen und ihm erklärt, er müsse auf diese Dinge im Parlament eingehen. Um so bedauerlicher sei es, daß der Kriegsminister nicht anwesend sei. Ferner wies er sehr scharf den Vorwurf zurück, den der Abg. Lattmann in der Verdächtigung seiner Motive sich hatte zu Schulden kommen lassen. Als Lattmann darauf erwiderte, steigerte sich die Entrüstung auf der Linken zum Sturm, während die Rechte in Schweigen verharrte. In großer Erregung ging das Haus auseinander. — Geheimrat Paasche bestätigte einigen Blättern, daß er mit seinen Worten nicht im mindesten einen Angriff gegen den Kriegsminister beabsichtigt habe dessen bona fides über jeden Zweifel steht. Schuld daran, daß der Kriegsminister nicht richtig informirt war, könne doch unmöglich der Minister selbst haben.

Die Mandatsniederlegung der gesamten Po enfraktion

des Reichstages wie des Landtages wird in einer Zuschrift an den Posener „Postemp" als Antwort auf die preußischen „Provokationen und Gewaltaten" empfohlen. Mit dem bloßen Mandatsverzicht soll es aber nicht sein Bewenden haben; um der Regierung eine deutliche Antwort zu geben, sollen die zurücktretenden polnischen Abgeordneten ihren Wählern die Wahl von Sozialdemokraten empfehlen, für die eine lebhafte Agitation in der polnischen Bevölkerung zu entfalten wäre:

„Die Verteidigung unserer nationalen Interessen würde unter solchen Umständen unter dem roten Banner vorteilhafter sein. Vielleicht würde man sagen, daß sich ein solches Vorgehen nicht mit katholischen Grundsätzen vereinbaren läßt. Das stimmt. Aber auch der Mord ist von der Kirche verboten, in der Notwehr aber erlaubt — und hier handelt es sich nicht um das Leben eines einzelnen sondern die Existenz eines ganzen Volkes.

Das polnische Gegenprojekt der Boykottierung der deutschen Landwirte im Osten durch das Fernhalten der ausländischen Landarbeiter findet nicht einmal in der polnischen Presse eine ungeteilte Aufnahme. Während der „Gonice" es als „recht praktisch und erwägenswert" bezeichnet, erklärt es die „Gazeta Torunska" für eine „Ente". Kein Pole denkt an derartiges.

DEUTSCHES REICH

Die Rückkehr des Kaisers aus England und Holland wird für den 15. oder 16. Dezember erwartet. Wie aus London gemeldet wird, nimmt man an, daß der Kaiser am 9. Dezember als Gast des Botschafters Grafen Wolff-Metternich auf einen oder zwei Tage nach London kommen werde. Königin Alexandra sandte dem Kaiser einen zweirädrigen Selbstfahrer als Geschenk für die Prinzessin Viktoria Louise nach Highcliffe, von wo der Wagen nach Berlin geschickt wurde.

Der sächsische Finanzminister gegen direkte Reichssteuern. Bei der gestrigen Etatsberatung in der Ersten Kammer führte Finanzminister v. Rüger aus, die Bestrebungen, die Reichseinnahmen durch direkte Steuern zu vermehren, stellten die Existenz der Bundesstaaten aufs Spiel. Diesen müsse die direkte Steuerkraft des einzelnen Staatsbürgers überlassen bleiben. Mache man es ihnen unmöglich, aus dieser Quelle den erheblich steigenden eigenen Bedarf zu decken, so müsse die Förderung der Kulturaufgaben der Einzelstaaten rettungslos zum Stillstand gelangen. Das sei der Anfang vom Ende der deutschen Bundesstaaten. Der Finanzminister betonte die staatsrechtlichen und steuertechnischen Schwierigkeiten der Erhebung von direkten Reichssteuern in den Einzelstaaten. Derartige Steuern seien auch unvereinbar mit dem Geist der Reichsverfassung.

Der Werkmeisterverband und die Pensionsversicherung der Privatangestellten. Bei einer Versammlung von Privatangestellten in Chemnitz teilte nach einem Referate des Reichstagsabgeordneten Sittart-Aachen ein Vorstandsmitglied des Deutschen Werkmeisterverbandes mit, daß der Verband seine bisherige ablehnende Haltung gegen eine besondere Privatbeamtenversicherung aufgegeben habe und sich den Mehrheitsbeschlüssen des Hauptausschusses fügen werde. Da, wie die vorgestrige Rede des Staatssekretärs v. Bethmann-Hollweg zeigt, die besondere Kasse auch von der Regierung ins Auge gefaßt ist, so wäre damit die Uebereinstimmung aller maßgebenden Faktoren herbeigeführt.

AUSLAND

Der Ersatz für die desertierte „Patrie". Zwei Offiziere haben das lenkbare Luftschiff „Ville de Paris" auf seine Verwendbarkeit als Militärballon geprüft. Die Untersuchung ist zur vollständigen Zufriedenheit ausgefallen, sodaß der Ballon von der Militärbehörde als Ersatz für den verschwundenen Ballon „Patrie" erworben wird. Das Luftschiff „Ville de Paris" wird demnächst von Paris nach Verdun gesandt werden. Die lenkbaren Ballons „Lebaudy und „Republique" werden im Januar bezw. im Mai fertiggestellt sein. — Nach einem Telegramm aus Glasgow ist das Luftschiff „Patrie" gestern nachmittag über dieser Stadt gesehen worden.

Aus dem europäischen Wetterwinkel. Seit sechs Wochen mehren sich die von bulgarischen Banden gegen Muhammedaner ausgeführten Anschläge. In der kurzen Zeit von 39 Tagen sind nach ausführlichen Konsularberichten in Wilajet Saloniki allein 21 Anschläge erfolgt, durch welche 28 Personen getötet, 5 entführt, 7 verwundet, und in 4 Fällen die Besitztümer verbrannt wurden. — Gestern Nacht brannte das große neue Gebäude des serbischen Gymnasiums in Uesküb gänzlich nieder. Der Schaden beträgt eine halbe Million. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da die 200 Schüler glücklich entkamen. Das bulgarische Komitee gilt als der Brandstiftung verdächtig.

Neues Bombenattentat auf den Präsidenten von Guatemala. Der Dampfer „Anselm", der aus Zentralamerika in New-Orleans eingetroffen ist, brachte die Meldung mit, daß gegen den Wagen des Präsidenten Cabrera von Guatemala eine Bombe geschleudert worden sei. Der Kutscher wurde getötet, der Präsident erlitt nur leichte Verletzungen.

Privatbeamten-Versicherung.

Hagen, 4. Dezember.

Der Verein für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten hielt gestern abend im Kaisersaal der Witwe Feilhauer einen öffentlichen Vortragsabend ab, in dem den Privatangestellten nochmals Aufklärung über das zu erwartende Gesetz der Pensionsversicherung der Privatbeamten nach den Beschlüssen der letzten entscheidenden Hauptausschußsitzung gegeben werden sollte. Als Redner war der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Th. vom Orde-Bochum gewonnen, der, nachdem Herr Köhne die Versammlung eröffnet, das Wort zu seinem Referat ergriff.

Er verbreitete sich einleitend über die Vorgeschichte der ganzen Bewegung. Die damals aufgestellten und allseitig angenommenen Leitsätze sagten sehr klipp und klar, wohin die Bewegung abziele. Es werde

kein Ausbau der bestehenden Alters- und Invaliditätsversicherung

gewünscht, vielmehr verlange man eine Sonderkasse für alle Angestellten, die gegen Salär engagiert seien. Weiter fordere man die Einführung des Witwen- und Waisenversorgung und die Einführung der Berufsinvaliditätsversorgung. Besonders wegen dieser letzten Forderung müßte die Sonderklasse angestrebt werden, denn bei dem Arbeiter ꝛc., dem der Genuß des jetzigen Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzes zu Gute komme, könne von einer Berufsinvalidität keine Rede sein.

Redner geht dann des näheren auf die Stellungnahme der Regierung zu der Vorlage ein, die heute der Bewegung weit geneigter sei als ehedem. Weiter kommt er dann auf die Forderungen der Privatangestellten im einzelnen zu sprechen, die durch die im November stattgefundene Frankfurter Tagung definitiv festgelegt und bereits bekannt sind. Danach wird eine Sonderkasse für die Privatangestellten gefordert. Versicherungspflichtig soll jeder Angestellte vom 16. Lebensjahr ab sein und außerdem soll der Versicherte ermächtigt sein, sich im 65. Lebensjahr

in den Genuß einer Altersrente setzen zu können. Die weiblichen Angestellten sind in das Gesetz mit hineinbezogen.

Als Beitrag zur Versicherung

sind vorgesehen 10 Prozent des jeweiligen Gehaltes und zwar soll sich der Beitrag zur Hälfte auf die Arbeitgeber und Arbeitnehmer verteilen. Dank der energischen Arbeit der Kommission und des Hauptausschusses sei die Angelegenheit soweit gediehen, daß die Regierung voraussichtlich noch in dieser Session dem Reichstage eine entsprechende Vorlage zugehen lassen werde. An der Forderung der Sonderkasse müsse man aber schon um deswillen festhalten, weil man sich von den gegenwärtigen Versicherungsgesetzen die gewöhnlichen Vorteile nicht versprechen könne. Man stehe sehr nahe am Ziel und hoffentlich erfülle das Gesetz alle gehegten Erwartungen.

Damit waren die Ausführungen des Referenten beendet und die Versammlung gab ihrer Uebereinstimmung mit ihnen durch lebhaften Beifall Ausdruck.

Herr Konradi richtete sodann noch an den Referenten die Bitte, die berufsmäßigen Vertreter der Versicherungsbranche mit in das Gesetz einbeziehen zu wollen. Diesen Wunsch in der heute in Berlin stattfindenden Kommissionssitzung zur Sprache bringen zu wollen, versprach Herr vom Orde.

Zum Schluß genehmigte die Versammlung noch die vom Vorstand vorgeschlagene Resolution, die folgenden Wortlaut hat:

Die heutige, vom Verein für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten in Hagen i. W. zahlreich besuchte öffentliche Privatbeamten-Versammlung spricht dem Hauptvorstand und der Siebener-Kommission, insbesondere dem Vorsitzenden Th. v. Orde, Anerkennung und Dank aus für die im Interesse der Privatangestellten geleistete Arbeit. Die Versammlung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß den Arbeiten recht bald ein voller Erfolg beschieden sein möge.

Damit war die Versammlung beendet.

Rabatt- und Handelsschutzverein.

10 000 Mark für die Stadthalle.

—el **Hagen**, 4. Dezember.

Mit dem Bau der Stadthalle beschäftigte sich am gestrigen Abend die außerordentliche Generalversammlung des Hagener Rabatt- und Handelsschutzvereins. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Erwerbung von Aktien für die zu erbauende Stadthalle. Der Vorsitzende, Kaufmann Wetzlar, wies darauf hin, daß der Verein laut § 21 Abs. 2 einen Teil des Ueberschusses zu wohltätigen Zwecken verwenden könne. Im vorigen Jahre habe man 2000 Mark von dem Reingewinn den Mitgliedern direkt zugeführt. Die Angelegenheit habe großen Anklang gefunden, aber für die Vorstandsmitglieder sei die Sache doch recht unangenehm geworden. (Es hat sich bekanntlich ein Prozeß im Anschluß an die Verlosung entwickelt.) Der Ausschuß habe nun, wie der Vorsitzende noch mitteilte, beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, 2000—3000 Mark wiederum direkt dem Publikum zuzuführen. Man habe auch bereits eine diesbezügliche Eingabe an die Regierung gemacht. Es sei dies bereits vor etwa 4 Monaten geschehen, aber bis heute eine Antwort noch nicht eingegangen. Der Ausschuß sei deshalb dazu übergegangen, 4000 Mark zur Erwerbung von Aktien für die neue Stadthalle zur Verfügung zu stellen. — Der Kassierer, Kaufmann Sieger, bemerkte, daß die Kasse die Abstoßung einer solchen Summe wohl vertragen könne. Man werde am Schluß des Jahres mit 8000 Mark Reingewinn zu rechnen haben. Außerdem seien noch die 5 Prozent der Büchereinlagen vorhanden, die bei der Bank liegen.

Es wurde ein Antrag Meyer-Karhoff eingebracht, die Summe von

10 000 Mark

für den Stadthallenbau zur Verfügung zu stellen. Die Vorteile des Unternehmens würden doch den Mitgliedern des Vereins wieder zugute kommen.

Nach kurzer Debatte, bei welcher nur einzelne Redner gegen die Höhe der Summe sprachen, wurde der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch angeregt, dem Publikum den Reingewinn nicht wieder direkt zuzuführen, sondern lieber die Beträge der Bücher auf 5,80 Mk. oder 5,70 Mk. herabzusetzen. — Die Versammlung beschloß ferner, den Kassenabschluß auf den 31. Dezember zu verlegen, während bisher am 14. Februar abgeschlossen wurde.

Eine sehr lebhafte, zum Teil persönliche Auseinandersetzung entspann sich bei der Beratung des Punktes der Tagesordnung betreffend

Abschaffung der Gewährung von Extrarabatt an die Angestellten anderer Geschäfte.

Bereits in einer früheren Generalversammlung hat der Verein beschlossen, den „Personalrabatt" abzuschaffen. Es war nun eine Beschwerde an den Vorstand gekommen, nach welcher verschiedene Geschäfte den Personalkredit wieder eingeführt hätten. Einige Redner wendeten sich scharf gegen das Vorgehen, das den Vereinsgrundsätzen direkt widerspreche und gegen die Satzungen verstoße. Besonders standen sich bei der Besprechung dieser Frage die Inhaber der Bekleidungsbranche und die Kolonialwarenhändler gegenüber. Es kam zu verschiedenen persönlichen Zusammenstößen und schließlich einigte sich die Versammlung einstimmig auf folgenden Antrag:

„Es darf gemäß § 1 der Satzungen dem Personal anderer Geschäfte und Künstlern jeder Art ein Extrarabatt in keiner Form gewährt werden, weder durch 10 Prozent noch durch eine sonstige Preisermäßigung."

Weiter faßte man noch den Beschluß, bei Uebertretungen der Statuten zunächst Warnungen zu erlassen. In weiteren Fällen soll unverzüglich zum Ausschluß aus dem Verein geschritten werden. Die Vorfälle sollen stets schriftlich unter Nennung des Namens und Beweisführung gemacht werden.

Als Vorstandsmitglied wird bis zum Ablauf des Vereinsjahres Herr Karhoff fungieren.

Ein Antrag Hassel ging dahin, auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung zu setzen:

„Der Verein übernimmt es, bei zukünftigen Wahlen für Stadtverordnete, Kaufmannsgerichte und Handelskammer in Agitation zu treten und die Kosten zu tragen."

Mit dem Antrag war die Versammlung einverstanden.

Es wurden dann noch eingehende Verhandlungen geführt wegen der Zugaben in Kolonialwarengeschäften und hierbei der Antrag angenommen:

„Mitglieder dürfen keine sog. Gratiszugaben in den Schaufenstern und im Ladenlokale ausstellen und in Inseraten anbieten."

Die verschiedenen erregten Debatten brachten die Versammlungsteilnehmer zu der Ansicht, daß sich die Mitglieder des Vereins nach den einzelnen Branchen geordnet zusammenschließen müssen.

Erst ½2 Uhr trat Schluß der Versammlung ein



* **Hagen**, 4. Dezember.

Stadtverordnetenstichwahl in Wehringhausen. Bis gestern abend 8 Uhr wählten von den 3275 Wahlberechtigten 1221. Davon erhielten Stimmen:

Jahn 537
(bisheriger freisinniger Mandatinhaber.)
Ludwig 684
(Sozialdemokrat.)

Auf die beiden Wahllokale verteilt stellt sich das Resultat wie folgt: Bei Müller: Jahn 332, Ludwig 445; bei Schauhoff: Jahn 205 und Ludwig 239. — Heute mittag geht die Wahl zu Ende.

v **Personalien der Regierung.** Der Regierungsrat Dr. Diderichs in Gumbinnen ist zum Oberregierungsrat ernannt; ihm ist die Stelle des zweiten Oberregierungsrats bei dem Regierungspräsidenten in Arnsberg übertragen worden.

550 000 Mark für den Stadthallenbau. Wie der Ausschuß mitteilt, waren bis vorgestern insgesamt 540 000 Mark an Beiträgen für den Stadthallenbau gezeichnet. Dazu kommen nun noch die gestern Abend vom Rabatt- und Handelsschutzverein bewilligten 10 000 Mark — worüber wir an anderer Stelle berichten — sodaß zusammen 550 000 Mark zur Verfügung stehen und die beste Aussicht vorhanden ist, daß die geforderte Summe von 600 000 Mark doch noch erreicht wird, ohne daß eine Erhöhung der Zeichnungen um 20 Prozent einzutreten braucht.

p **Der Altenaer Mörder entdeckt? — aber entwischt.** Die Polizei verfolgte zuletzt die Spur eines in Fahlenbecke bei Lenhausen (oberes Sauerland) wohnenden 40jähr. Holzfällers, der wegen Sittlichkeitsverbrechens und Mordversuchs mit 7 Jahren Zuchthaus vorbestraft ist. Die Personalbeschreibung des Mörders der Hedwig Hartmann paßt genau auf diesen Arbeiter, der unverheiratet ist und mit seiner Mutter und zwei Schwestern in einer am Waldrande in Fahlenbecke gelegenen kleinen Hütte wohnte. Es ist festgestellt worden, daß er in der vergangenen Woche Montag morgens ab Station Lenhausen nach Hagen mit dem Zuge gefahren ist, und daß man ihn in seinem Heimatsorte vor Donnerstag nicht mehr gesehen hat. Während er Sonntags noch mit Schnurrbart, steifem Hut, Ueberzieher und Schlips genau, wie die Personalbeschreibung angibt, gesehen wurde, kam er Donnerstag ohne Schnurrbart seinen Bekannten wieder zu Gesicht und ging dann ruhig wieder zur Arbeit. Der Gendarm Strottmann aus Finnentrop gab die Anregung zur Verfolgung der Spur des Mannes, dessen Wohnung einer genauen Untersuchung unterzogen wurde. Man fand dort weder Hut noch Ueberzieher. Die Familie des Verdächtigen bestritt entschieden, daß dieser jemals einen steifen Hut gehabt habe, alle Aussagen der Nachbarn und Bekannten stimmen dagegen darin überein, daß man ihn am Sonntag mit einem solchen Hut gesehen hat. Der Verdächtige ist dann in Allenstein (im Sauerland) gewesen, wo er in einer Wirtschaft zu Mittag essen wollte. Als ihm die Wirtstochter erzählte, daß am Abend vorher ein Polizist in der Wirtschaft den Mörder des Mädchens gesucht habe, sprang er auf, ließ sein Essen stehen und nahm, so schnell er konnte, Reißaus. Er ist dann in die Berge geflohen und wollte wieder nach seinem Hause in Fahlenbecke. An diesem hatten sich inzwischen Polizeibeamte und Kriminalschutzleute festgesetzt, ein Gendarm blieb im Haus selbst und so wartete man auf die Ankunft des mutmaßlichen Mörders, um diesen dann sofort festzunehmen. Er kam auch, die Beamten sprangen auf ihn zu, doch er entschlüpfte in der Dunkelheit, stürzte sich schnell ins Haus und verriegelte die Tür von innen. Er wußte nicht, daß ein Gendarm sich mit ihm im Hause befand, verlor aber auch nicht die Geistesgegenwart, als er den Beamten bemerkte. Blitzschnell erstieg er auf einer Treppenleiter den Spreuboden, zog die Leiter hoch und verschwand, nachdem er einige Dachziegeln aufgehoben hatte, über das Dach hin in dem direkt an das Haus anstoßenden dichten Wald. Durch alle diese Umstände ist der Verdacht, den die Polizei auf den Mann hat, begründet und es ist auch anzunehmen, daß es bald gelingen wird, ihn wirklich festzunehmen.

‡ **Vorträge der Kaufmannsschule.** In seinem letzten Vortrage entwickelte Oberbürgermeister Cuno vor außerordentlich zahlreich versammelter Zuhörerschaft die Grundzüge der Verwaltungsorganisation in Preußen und zeigte sodann an zwei lehrreichen Beispielen, welche Aufgaben der Verwaltung erwachsen, wenn es gilt, widerstreitende Interessen zu vereinigen. Zum Schluß behandelte der Redner kurz das Finanzwesen des deutschen Reiches und des preußischen Staates. Die klaren Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

** **Befreiung der Arbeiterfahrkarten vom Fahrkartenstempel.** Nach einer von dem Finanzminister im Einverständnis mit dem Reichsschatzamt getroffenen Entscheidung kommt die im Reichsstempelgesetz vorgeschriebene Befreiung der Arbeiterfahrkarten vom Fahrkartenstempel nicht allein ausgelernten Arbeitern zugute, sondern auch Lehrlingen solcher Erwerbsgeschäfte, bei denen es sich nur um die Erlernung von mechanischen oder Handarbeiten handelt, so daß der Lehrling nach Beendigung der Lehrzeit zu den Arbeitern im engeren Sinne des Wortes gehört. Was als mechanische oder Handarbeit anzusehen ist, läßt sich nicht erschöpfend angeben. Näherinnen, Wäscherinnen und Plätterinnen gehören zu denjenigen Personen, an die Arbeiterfahrkarten steuerfrei abgegeben werden können.

Aus der Umgebung.

⊙ **Haspe**, 3. Dez. (Besitzwechsel.) Der Wirt Herbers aus Osnabrück hat die Besitzung Tillmannsstraße 9 käuflich von der Westfalia-Brauerei in Haspe erworben und betreibt seit dem 2. ds. Mts. die in genanntem Hause befindliche Schankwirtschaft, die pachtweise der Wirt Franz Wittemann inne hatte, in gleicher Weise weiter. — Im Hause Berlinerstraße Nr. 2 hat mit dem 2. ds. Mts. die Firma Levering & Dahlmann ein großes Eisenwarenlager errichtet.

× **Herdecke**, 3. Dez. (Sanitätskolonne.) Die Ausbildung und Leitung der Sanitätskolonne des hiesigen Krieger- und Landwehrvereins hat Dr. med. Linneweber aus Hagen-Eckesey übernommen. Die erste Uebung findet bereits am nächsten Freitag statt.

+ **Hohenlimburg**, 4. Dez. (Bürgermeisterwahl.) In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der zweite Bürgermeister Menzel von Witten einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Hohenlimburg gewählt. Es hatten sich 157 Bewerber gemeldet.

Vereinswesen.

× **Wohltätigkeitskonzert.** Das diesjährige Wohltätigkeitskonzert des Gesangvereins „Phönix" in Eilpe findet am Sonntag, den 8. Dezember, im Lokale des Herrn Fr. Brüning statt. Auch diesmal hat der sich großer Beliebtheit in der Bürgerschaft erfreuende Verein alles aufgeboten, seinen Gästen einige recht angenehme Stunden zu bereiten.

+ **Das Wehringhauser Wohltätigkeitskonzert zum** Besten der Weihnachtsbescherung des Frauenvereins findet auch in diesem Jahre wieder statt, und zwar am nächsten Sonntag, 8. Dezember, abends 7 Uhr, im Vereinshause an der Weststraße. Die Wehringhauser Männergesangvereine „Teutonia", „Eintracht" und „Sängerbund" haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch der bekannte und beliebte plattdeutsche Deklamator, Da ein Damenchor sich zu ein paar lustigen Aufführungen erboten hat, so werden auch die Freunde des Humors auf ihre Kosten kommen. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfg. Wir weisen noch darauf hin, daß die Firma Roth u. Junius in bekanntem Entgegenkommen den Konzertflügel stellen wird.

* **Der Evangel. Bürger-Verein Wehringhausen** wird Freitag, 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Vereinslokale bei Fritz Höfteren, Wehringhauserstraße 82, einen Familien-Unterhaltungsabend veranstalten. Es werden Lichtbilder (Rothenburg a. d. Tauber und Nürnberg) mit Vortrag des Herrn Pastors Bertram vorgeführt und außerdem eine Anzahl plattdeutscher Vorträge des Hauptlehrers Schroeder aus Haspe u. a. gehalten. (Siehe auch Inserat.)

♫ **Zitherkonzert.** Das am vergangenen Sonntag in der Tonhalle stattgefundene Zitherkonzert des Vereinigten Hagener Zitherklubs erfreute sich eines sehr guten Besuches. Die Aufführungen desselben wurden mit regem Interesse verfolgt und mit großem Beifall aufgenommen. Besonders hervorzusehen sind die Liedervorträge unserer heimatlichen Künstlerin Frau Otto Richter, sowie des Dirigenten Herrn Ochsenfahrt nebst seiner 10jährigen Schülerin Elfriede Potthoff. Das mitwirkende Solo-Quartett „Arion" stand wie immer mit seinen Leistungen auf der Höhe. Der Vereinigte Hagener Zitherklub kann mit diesem seinem Erfolge zufrieden sein.

♫ **Im Rüdesheimer** konzertiert jetzt täglich das Trio Frankenbach, welches bereits früher einmal 5 Monate dort spielte und deshalb noch in bestem Andenken steht.

Letzte Nachrichten.

Zum Schutze des Düppeldenkmals.

+ **Berlin**, 4. Dez. **Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfonds die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt, um die Düppeler Höhe bei Sonderburg zum Schutze des Düppel-Denkmals gegen Bebauung anzukaufen; die Grundstücke, die vier Hektar groß sind, wurden bereits für den preußischen Staat erworben.**

Teuerungszulage.

+ **Straßburg**, 3. Dez. **In anbetracht der Lebensmittelteuerung hat die Allgemeine Elsaß-Lothringische Bankgesellschaft in Straßburg allen Beamten ihrer 20 Bankfilialen eine Teuerungszulage in Höhe eines Monatsgehaltes gewährt.**

Raubmord.

w **Kappeln**, 4. Dezember. **Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurde an dem Rentner Klaus Schmidt ein Raubmord verübt. Schmidt, der einen Spaziergang machte, wurde bei Kappelnholz von dem Arbeiter Pieper hinterrücks überfallen, zu Boden geworfen und mit dem Messer derart zugerichtet, daß er den erhaltenen schweren Verletzungen erlag. Der Täter wurde verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert.**

Massenvergiftung.

w **Rostock**, 4. Dez. **In der Zelckstraße sind 60 Personen nach dem Genuß von Leberwurst teils schwer, teils leicht erkrankt. Zwei Personen sind bereits gestorben. Die verdorbene Leberwurst hatte der Rostocker Kaufmann von außerhalb bezogen.**

Mord und Selbstmord aus Rache.

+ **Frankfurt a. M.**, 3. Dez. **Der 52jährige Schweinehändler Philipp Kroner erschoß auf dem Bahnhofe zu Bilbel den 51 Jahre alten Viehhändler Joh. Kroner und beging dann Selbstmord. Ersterer war heute morgen auf Grund einer Anzeige des Joh. Kroner vom Schöffengericht wegen Uebertretung des Viehseuchengesetzes zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Aus Rache hierüber beging Philipp Kroner auf der Rückfahrt auf dem Bahnhof Bilbel die Mordtat.**

Studentendemonstrationen an der Universität in Kiew.

w **Petersburg**, 3. Dez. **An der Hochschule zu Kiew dauern die ernsten Unruhen fort. Im Polytechnikum veranstalteten die Studenten Ausschreitungen. Hunderte von Studenten wurden verhaftet. Vor der Universität peitschten die Kosaken die demonstrierenden Studenten durch. Infolgedessen traten die in den Gefängnissen untergebrachten Studenten in den Hungerstreik.**

w **Göttingen**, 4. Dez. **Der Rechtskandidat Scheide wurde wegen zahlreicher Bücherdiebstähle, die er in dem Universitätsgebäude ausgeführt hatte, verhaftet.**

+ **Augsburg**, 3. Dez. Rechtsanwalt Dr. Aberle in Leutkirch ist in einem Anfall von geistiger Störung vom 1. Stock seiner Wohnung auf die Straße gesprungen und tot geblieben.

Verantwortl. für den politischen u. allgemeinen Teil Otto Siebert für Lokales, Provinzielles u. Feuilleton Paul Schnabel für die Anzeigen Wilhelm Brück, sämtlich in Hagen

Standesamt Hagen

2. Dezember.

Geburten: Eisenbahn-Lokomotivputzer Otto Grafe 1 S. Fuhrknecht Friedr. Wilh. Vogel 1 T. Eisenbahn-Lademeister-Aspirant Heinrich Buchholz 1 T. Amtsrichter Hermann Buchholtz 1 S. Fabrikmagazinverwalter Emil Brüggemann 1 S. Fabrikschreiner Melchior Schuler 1 T. Grobwalzer Josef Hillebrand gen. Ernst 1 T. A. N. 1 T. Klempnergeh. Eduard Gontrom 1 T. Lichtmonteur Gottlieb Krisch 1 S. Scherenarbeiter Michael Hube 1 S. Gußputzer Johann Marquardt 1 T. Maler und Anstreicher Hugo Piepenstock 1 S. Kesselheizer Friedr. Fischhöh 1 S. Gabelrecker Friedrich Wilhelm Gerksberg Zwillinge (1 S., 1 T.).

Aufgebote: Graveur-Zeichner Hermann Schwager zu Pforzheim und Berta Röger zu Stuttgart. Bäckergeselle Karl Nottelbrock und Elisabeth Horstmann, beide zu Hagen.

Sterbefälle: Kurzwarenhändler Wilhelm Ludwig Hirsch, 42 J. Ehefrau Invalide Friedr. Keiserkampf, Emma geb. Niggemann, verw. Wittkop, 58 J. Heinr. Otto, S. von Kellner Otto Wilhelm Griese, 17 J. Rentenempfänger (Fabriklagerarbeiter) Wilhelm Bormann, 71 J. Ehefrau Fabrikwerkmeister Albert Diedrichs, Henriette Helene geb. Oelbracht, 39 J. Fabbro, totgeb. Knabe. Ehefrau Rentner Heinrich Hedtfeld, Minna geb. Lohmann, 64 J. Kolonialwaren- und Kohlenhändler Ernst Treppmann, 37 J.

Eine neue Methode zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle.

In der rauhen Jahreszeit ist die Gefahr der Erkältungen stark vermehrt und ist man leichter den lästigen, quälenden Hals- und Rachenkatarrhen ausgesetzt. Als Schutz gegen Ansteckung erweisen sich hier die von der Firma Bauer & Co., Berlin S.W. 48, in den Handel gebrachten angenehm schmeckenden **Formamint-Tabletten**, die beim Zergehen im Munde den Speichel antiseptisch machen und so vollen Ersatz der meist unzulänglichen Gurgelwässer bei allen Erkrankungen der Mund- und Rachenhöhlen bieten.

Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser liebes

Gretchen

gestern Morgen im zarten Alter von 13 Monaten von seinem langen, schweren Leiden zu erlösen.

Hagen, den 4. Dez. 1907.

Die tiefbetrübten Eltern
Heinr. Wiesemann und Frau.

Billig Brot!

Schönes Roggenbrot a Stück 6 Pfund wiegend, kostet ab hier 75 Pfg., bei Abnahme von 5 bis 6 Stück u. Frankosendung a Stück 85 Pfg. Auf Wunsch größere u. kleinere Brote versendet gegen Nachnahme die Bäckerei von **Franz Bönninghausen** in Beverungen a. d. Weser.

Modelle gesucht!!

Junge Mädchen und **Männer** von guter Gestalt. 14915
Folkwang-Museum, Hagen,
½10 - ½1 Uhr.

Danksagung.

Für die mir bei dem herben Verluste meines lieben Mannes so zahlreich bewiesene Teilnahme sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Frau Rueter.

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.

Aktien-Kapital: 75 000 000 Mark — **Reserven:** ca. 25 000 000 Mark

Hauptniederlassung: Elberfeld,
Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, **Hagen i. W.**, Köln, Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier.
Depositenkasse: Berncastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Neuenahr, Rheydt, Schwelm, Warburg

verzinst bare Einlagen ohne Provisionsbelastung je nach Kündbarkeit zu zeitgemässen, günstigen Sätzen,
eröffnet laufende Konten mit und ohne Kreditgewährung zu koulanten Bedingungen,
sowie Check-Konten ohne Provisionsbelastung, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren und empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. und als Domizilstelle für Wechsel. 59a

Bergisch Märkische Bank Hagen
HAGEN i. W., Bahnhofstrasse 41.

Billig und doch fein und ergiebig muss ein gebrannter Kaffee sein.

Diese Bedingungen erfüllt die Marke **Fortuna-Kaffee** in jeder Beziehung.

Ueberzeugen Sie sich selbst durch einen Versuch, das ½ Pfund-Paket kostet 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg. und ist überall zu haben.

Erste Hagener Dampf-Kaffee-Rösterei G. Rademacher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung **Hagen** belegene, im Grundbuch von Hagen Blatt 395 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolonialwarenhändlers **Ludwig Weber** zu **Hagen**, jetzt zu Halden eingetragene Grundstück Flur 28 Nr. 515/90, Hofraum mit Wohnhaus, Sternstraße 9a, groß 1 a 56 qm Nutzungswert 2250 Mark.

am 21. Januar 1908, vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Hagen i. W., den 21. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Sinn-Kaffee
ist seiner Vorzüglichkeit wegen überall beliebt.
½ Pfd. 75, 60, 55 und 50 Pfg.

Sinn Kaffee
ist seiner Vorzüglichkeit wegen überall beliebt.
½ Pfund 75, 60, 55 und 50 Pfg.

SINN & Co. empfehlen für Für Nikolaus!

Spekulatius Pfd. 45 Pfg.

Pfeffernüsse	Pfd. **38** Pf.
Printen	Pfd. **38** Pf.
Hochf. Butter-Spekulatius .	Pfd. **80** Pf.
Pfefferkuchen . . Paket 28 und	**14** Pf.
Cakes-Mischung . . Pfd. 60, 50,	**38** Pf.
Waffelbruch . . . . . . ¼	Pfd. **23** Pf.
Spitzkugeln	Pfd. **70** Pf.
Nürnberger Melange . . .	Pfd. **70** Pf.

Reizendes Nikolaus-Geschenk!
Körbchen, gefüllt mit Marzipan, Chokolade, Konfekt und einem hübschen Scherzartikel. (Nur am Nikolaus-Tage, solange Vorrat) . . **45** Pfg.

Aechter Pütter-Spekulatius
1/1 Pfd.-Paket **90** ₰

Scherz-Konfekt

Apfelsinen 10 Stück 23 Pfg.

Apfelsinen, gröss. süsse, 10 St. 55, 40,	**35** Pf.
Tafel-Aepfel . . . . . 1 Pfd.	**12** Pf.
Tafel-Birnen . . . . . 1 Pfd.	**30** Pf.
Tafel-Trauben . . ¼ Pfd. 35 u.	**30** Pf.
Almeria-Trauben . . . . . Pfd.	**55** Pf.
Para-Nüsse . . . . Pfd.	**65** Pf.
Wal-Nüsse . . . . Pfd.	**40** Pf.
Haselnüse . . . . Pfd.	**40** Pf.
Hochfeine Mandelnüsse . . Pfd.	**60** Pf.
Feinste Maronen . . . . 2 Pfd.	**25** Pf.
Datteln Pfd. **65** Pf. . . Carton	**48** Pf.
Feigen Pfd. **28** Pf. feinste Pfd.	**65** Pf.

Frisch eingetroffen:
Caviar hochfeine Qualitätsware Pfd. 18.—, 14.— und **10 50**
Gänseleberpasteten, Pasteten, Galantienen.

Scherz-Früchte

Marzipan-Kartoffeln ¼ Pfd. 25 Pfg.

Marzipan-Tee-Gebäck	¼ Pfd. **30** Pfg.
Marzipan-Brote	Stück 63, **33** „
Marzipan-Torten	Stück 120, **65** „
Marzipan-Artikel	Stück 18, 9, **4** „
Chokolade-Artikel	„ 18, 9, **4** „
Crokaut-Stangen	Stück **10** „
Dessert-Mischungen	¼ Pfd. **30** „
Pralinee-Mischungen	¼ Pfd. **30** „

Tafel-Chokoladen von: Lind, Gala Peter, Kohler, Sarotti.
Saxonia-Konfekt ¼ Pfd. **30** Pfg.

Aecht. Pütter Spekulatius
½ Pfd.-Paket **45** Pfg.

Scherz-Artikel

Dörr-Obst
in unerreicht feinen Qualitäten
Ring-Aepfel
Franz. Bordeaux-Pflaumen, Ital. Pfirsiche.

Besonders weisen wir auf die neuen **Frucht- u. Gemüse-Konserven** hin.
Billigste Preise bei **besten Qualitäten**

Carl Schambach

Hagen i. W., Kampstrasse 15a
empfiehlt in großer Auswahl:
Koffer in Rohrplatte, Rindleder, Segeltuch und Kunstleder. Handtaschen in vielen Ausführungen. Touristentaschen, Necessaires, Reiserollen, Reisekissen, Brieftaschen, Portemonnaies, Zigarrenetuis, Akten- und Bücher-Mappen, Tornister, Ledermanschetten, Hosenträger, Kleider-, Kopf-, Zahn-, Hut- und Nagelbürsten, Frisierkämme.
Gelbe Rabattmarken.
Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

Tabake mit dem Kiepenkerl sind allen voraus!
Oldenkott Rees

Kiepenkerl

¼ Pfd.-Paket:

rot	20	Pf. gold	50	Pf.
blau	25	Pf. diamant	1	M.
schwz.	30	Pf. ein Stern	1.50	M.
braun	35	Pf. zwei „	2	M.
silber	40	Pf. drei „	3	M

Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zu einem Aufenthaltsgebäude (rd. 96 qm beb. Fläche) auf Bahnhof Haspe.

Verdingsunterlagen und Zeichnungen liegen Ostistraße 12 (Zimmer 3) aus. Angebotshefte gegen Einsendung von 0.50 Mk. in bar. Eröffnung der Angebote **Samstag, den 14. Dezbr. 1907,** vormittags 10 Uhr. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Hagen i. W., im Dezember 1907.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1

Zwangsversteigerung.

Freitag, 6. cr., vorm. 9 Uhr beginnend, verkaufe ich an Ort und Stelle, Versammlung der Käufer bei dem Wirt W. Schnettler hier, Boelerstr. 1.

1 Ladeneinrichtung für Spezereisachen mit geringem Inhalte, 1 Winduhr, 1 Vertikow, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Waschkonsole, 1 Sofa, 1 Hahn, 15 Hühner, 1 Posten leere Flaschen, Korbflaschen, Fässer, 1 flachen Federwagen, 1 leichtes Pferd mit Geschirr, 1 Schreibsekretär, 1 Faß mit Cognac u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Trauringe in allen Modernen Facons u. Schweren stets vorrätig bei
Max Mieritz
Uhrmacher u. Goldarbeiter
Elberfelderstraße 103 a. d. Schwenke.
Gelbe Marken. Gravieren gratis.

Bekanntmachung.

Die Keimzahl in 1 cbcm des städtischen Leitungswassers betrug am Sonntag, den 1. Dezbr. 120

Die Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Prima Kleinfleisch
a Pfd. 27 Pfg in Kübeln von 30 u. 59 Pfd. per Nachnahme versendet **A. Hohnerlah, Elmshorn, Holst. i.**

Gebrauchter, guterhaltener **Schreibtisch** oder größer Pult zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. **14945** an die Exped. d. Bl.

Geld- Darlehen gibt Selbstgeber reellen Leuten bei bequemster Rückzahlung. 257a
Rohlmann & Co., Berlin W 1, Eisenacherstr. 28. Rückporto.

Eureka
bestes Waschmittel
Ueberall erhältlich.

Patent-Bureau J. Bett & Co. Köln a. Rh. Domhof 22. Aussprache kostenlos.

Die Zeit der Weihnachts-Einkäufe ist flott im Gange.

Meine reich sortierten Läger bieten eine Fülle der passendsten gediegenen Geschenk-Artikel in einer Auswahl, wie dieselbe von anderer Seite schwerlich geboten wird.

Die strenge Reellität meines Hauses seit dessen Bestehen verbürgt für vorteilhaften Einkauf.

Im Interesse meines Personals

und im Interesse einer sorgfältigen Bedienung richte ich an meine werte Kundschaft die Bitte, nach Möglichkeit die Weihnachts-Einkäufe frühzeitig zu besorgen und dazu tunlichst auch die Vormittagsstunden zu benutzen, da der Andrang in der letzten Woche und des Nachmittags bekanntlich stets grösser ist.

Hermann Kornblum

Altbewährtes Kaufhaus.

Fernsprecher 298. Gegründet 1888.

Zu St. Nikolaus

empfehle in **feinsten Qualitäten:**
Haselnüsse, Walnüsse
Pfeffernüsse, Paranüsse
Krachmandeln, Feigen
Datteln, Traubenrosinen
Spekulatius, Schokoladen
und Cakes
in verschiedenen Preislagen.

Aepfel, Apfelsinen und Weintrauben
zu den **denkbar billigsten Konkurrenzpreisen.**

Gelbe Rabattmarken werden ausgegeben.

Hagener Butterhaus

Ernst Kampmann
Augustastrasse 22
direkt an der neuen Friedrichstrasse.

Westdeutscher Bankverein A.-G.
Hagen i. W., Elberfelderstrasse 34
Herdecke, Wetter-Ruhr
Aktienkapital Mk. 1 000 000,—
Zinsfuss für Einlagen bis zu 5%.

Perf. Büglerin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 14881
Hagen, Marktst. 11a, Hth. I Etg.

Wäsche wird angenommen zum waschen und bügeln.
Hagen, Kirchstr. 12, 2 Treppen.

Frauenbart! wird f. immer unter Garantie einzig und allein nur mittels Elektrolyse entfernt (amerik. Methode).
Sachgemäße Gesichtspflege.
Hervorragende Erfolge!
Minna Höinghaus, Hagen, Bahnhofstraße 29a I.
Sprechstunden: vorm. von 9—12 und nachm. von 2—8 Uhr
Sonntag vorherige Anmeldung erbeten. 310a

Empfehle mich im **Waschen u. Bügeln**
Zum Abholen von Wäsche genügt Postkarte.
Auguste Stippich, Hagen, Gartenstraße 12.

Reform-Beinkleider
in **Trikot, Cheviot, Flanell für Damen** von **3 25** an
Helene Davids & Co.
Hagen, Elberfelderstr. 41.
— Gelbe Marken. —

Schneider-Nähmaschinen „Phönix"
mit umlaufendem Fadengeber (D. R. P.)
Nähschnelligkeit: 1500 Stiche in der Minute, liefert billigst
Aug. Spelsberg, **Hagen,** Langestrasse 120.



Zum Feste!

Schon jetzt backen!

Spekulatius.

250 g Butter, 250 g Zucker, 2 Eier (Eigelb und Eiweiss) werden gerührt. 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Backpulver gemischt, gesiebt und in obige Masse gearbeitet. Der Teig muss so fest sein, dass er sich auf einem Backbrette messerrückendick auseinanderwellen lässt. Man sticht den Teig mit kleinen Blechformen aus und backt auf einem gebutterten Blech knusperig. Es empfiehlt sich, das Gebäck in Blechdosen aufzubewahren, damit es längere Zeit knusperig bleibt.

Bei der hiesigen Berufsfeuerwehr sind mehrere

Feuerwehrmänner

einzustellen. Bewerber, nicht über 27 Jahre alt, welche ihrer Militärpflicht genügt haben und Mechaniker, Kupferschmied, Maschinenschlosser oder Schreiber sind, wollen sich, unter Einreichung eines Lebenslaufes, des Militärführungszeugnisses und anderer Zeugnisse schriftlich bei mir melden.

Das Anfangsgehalt beträgt 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk. Daneben wird ein Familienzuschuß, berechnet nach der Kinderzahl (60—180 Mk.) gewährt, zudem freie Dienstkleidung sowie Ruhegehalts- u. Hinterbliebenen-Versorgung. 14888

Crefeld, den 3. Dezember 1907.

Der Oberbürgermeister.

Westfalia-Brauerei

C. Andreas, Haspe i. W.

Telefon, Amt Hagen Nr. 502

Eingetragene Schutzmarke.

liefert anerkannt hocheine

Qualitäts-Biere.

Spezialitäten:

Westfalia Pilsener
Westfalia Münchener

Verkauf an Private, direkt aus der Brauerei in Original-Flaschenfüllung.

Cocosläufer

in 67, 90, 100, 120, 150, 180 und 200 cm Breite, sowie

Läuferstoffe

jeder Art kauft man **am billigsten** und findet die **größte Auswahl** in den verschiedensten Qualitäten, Breiten und Dessins,

Messingläufer-Stangen nebst Oesen 2c.

im

Hagener Matten- u. Läufer-Spezial-Geschäft

H. Kanngießer

Körnerstraße 87. — Fernspr. 1171.

NB. **Größte Auswahl in**

Fuß-Matten.

Anfertigung von Ausnahmegrößen nach jedem beliebigen Maße äußerst billig. — **Einfassen der Läufer gratis.**

Mässige Preise! — Reelle Bedienung!

Auch meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bringt wieder eine Ueberfülle schöner, praktischer Geschenke in Orivit, Kayserzinn, Alpacca, getriebene Kunstgegenstände in Kupfer, Eisen etc. die durch ihre Eleganz und Solidität auch dauernd Freude bereiten. Auch in Haushaltungsgegenständen, sowie sämtlichen Haushaltungs-Maschinen bietet mein grosses Küchen-Magazin bekanntlich die grösste Auswahl und bitte ich um gefl. Besichtigung meiner Ausstellung.

Walther Stamm Hagen i. W.

Bahnhof- und Neumarktstr.-Ecke.

Kataloge zu Diensten. Fernsprecher 299. 482a

Gekaufte Gegenstände werden auf Wunsch aufbewahrt.

Freidenker-Verein.

Oeffentlicher Vortrag

im neu renovierten Saale der „Tonhalle" am Markt Donnerstag, den 5 Dezember 190 , abends 8½ Uhr, von Herrn **Ed. Rieber, Dresden,** früherer evangelischer Pfarrer, über

Religion oder Wissenschaft was tut mehr not?

Freie Diskussion.

Zur Deckung der Tageskosten 20 Pfg. Eintrittsgeld.

Verein Deutscher Ingenieure.

Heute Abend 7 Uhr, im Hotel „Zum Römer": Herr Professor Dr. Pahde aus Krefeld

Gastvortrag:

„Zum 400jährigen Jubiläum des Namens Amerika" (1507) mit Lichtbildern nach Karten und Globen aus den Jahren 1320 bis 1542

Gäste sind willkommen.

Weltpanorama in Hagen.

Vom 1. bis 7. Dezbr.:
Eine herrliche Rheinreise

Biophon-Theater.

Elberfelderstr. 36.

Programm dieser Woche:

1) Uhrenduett aus Fledermaus, ges. v. Frl. Gieger u. O. Braun.
2) Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt, ges. v. F. Porten
3) † **Kammersänger Theodor Bertram** als Hans Sachs in „Meistersinger von Nürnberg", „Fliedermonolog"
4) Kgl. Kammersängerin Hedwig Francillo Kaufmann, „Automatenarie" aus Hoffmanns Erzählungen.
5) Duett, Onkel Fichte mit der Nichte, ges. v. M. Wiedecke und L. Arno, ferner: Die Vögel des Meeres (sehr sehenswert) u. a. m.

Vorstellungen täglich 5 Uhr und von 8—10½ Uhr, Sonntags 3½ bis 11 Uhr ununterbrochen.

Gewerbe- und Industrie-Verein für Hagen u. Umgegend.

Mittwoch, den 4. Dezember 1907, abends 8¼ Uhr, im elektrotechnischen Hörsaal der Kgl. höh. Maschinenbauschule

Experimental-Vortrag

über:

„Die Erzeugung und praktische Verwendung der Röntgenstrahlen"

gehalten durch Herrn **Direktor Professor Lolling.**

Auch Damen sind willkommen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

Panoptikum u. Anatomisches Museum

Elberfelderstr. 29.

Größte Sehenswürdigk. am Platz.

Täglich ununterbrochen zu besichtigen, jeden Freitag nachmittags von 2 bis 7 Uhr ist die Anatomie nur

— Damen zugänglich. —

The Kolsini's

die phänomenalsten Gedächtniskünstler und Wahrsager aus Kastans Panoptikum, Köln, treten täglich hier auf.

Hochachtungsvoll

der Besitzer Wilh. Bergmann.

Geschenke

die wirklich Wert haben und Freude machen, sind zweckmäßige Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen 2c. Ich führe nur erstklassige Systeme neuester, modernster Konstruktion und übernehme für die Leistungsfähigkeit meiner Maschinen weitgehendste Garantie. Probemaschinen mit Bedienung auf Wunsch kostenlos und unverbindlich.

Carl Clemens Bolzau, Hagen i. W., Kampstrasse Nr. 29.

— Größtes Spezialgeschäft Deutschlands. — Vertreten an allen größeren Plätzen. —

Grösste Auswahl! Billigste Preise!



F. Reineke

Frankfurterstrasse 79.

Puppen-

Köpfe
Bälge
Arme
Strümpfe, Schuhe
Mohair-Perücken

Anfertigung von Puppen-Perücken von ausgekämmten Haaren von Mk **1.50** an. — Alle **Puppenreparaturen** werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Weihnachtskartonnagen, Haarschmuck, echt Schildpatt, Kamm- und Bürstenwaren in jeder Preislage.

Damen-Kopfwäsche unter Anwendung von Teer-Champoon nach Professor Lassár, mit eleganter Frisur, Mk. **1.—**, im Abonnement Mk. **0.80.**

Frisieren von Mk **0.50** an. **Flechten** und **Zöpfe** von Mk. **2.—** an. **Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.**

Friedrich Wilh. Kranz, Hagen

Kampstraße — Ecke Hochstraße.

Gelbe Rabattmarken. Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

Geschenke

die wirklich Wert haben und Freude machen, sind zweckmäßige Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen 2c. Ich führe nur erstklassige Systeme neuester, modernster Konstruktion und übernehme für die Leistungsfähigkeit meiner Maschinen weitgehendste Garantie. Probemaschinen mit Bedienung auf Wunsch kostenlos und unverbindlich.

Carl Clemens Bolzau, Hagen i. W., Kampstrasse Nr. 29.

— Größtes Spezialgeschäft Deutschlands. — Vertreten an allen größeren Plätzen. —

H. P. Sieger

Hagen i. W., Elberfelderstrasse 78

in der Nähe des Hauptbahnhofs

Erstes Spezial-

Spielwaren-Geschäft

am Platze

zeigt die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an.

Gelbe Rabattmarken.

Vom Bahnhof ist der nächste Weg zum Spielwaren-Geschäft Bahnhofstrasse, durch die 2. Strasse rechts (Carlstrasse).



Kaninchenzucht-Verein

Hagen u. Umg.

Donnerstag, den 5. Dezember, abends 8½ Uhr,

Versammlung

im Vereinslokal **(Vorländer).**

Der Vorstand.

Jetzt ist es Zeit!

Sie haben keine offenstehende Türen und keine Zugluft mehr, bei Verwendung meiner neuen

G. A. H. Türschliesser.

Spielend leicht!

Kostenlos zur Probe! Verlangen Sie Offerte!

G. A. Heyer,

Hagen, Kölnerstraße 7.
Fernruf 928.

Beste Kindermilch

zu 50 Pfg. das Liter, empfiehlt die

Sanitätsmolkerei Vorhalle

(Pet. Heinr. Schliekmann.)

Bestellungen schriftlich oder durch Fernspr. 280 **Amt Hagen.**

Gute Empfehlungen — Leere Flaschen

Wehringhauser Turnverein.

Turnabende

Dienstag und Freitag abends, von 9 Uhr beginnend **in der neuen Turnhalle** an der verlängerten Langestraße.

Aufnahme neuer Mitglieder an den Turnabenden. 13a

Heirat.

Junger, strebs. ev. Handwerker 26 Jahre alt mit einigen 1000 Mk. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen Mädchens zwecks späterer Heirat. Verschwiegenheit zugesichert. Annonym zwecklos.

Gefl. Offerten unter D. 14836 an die Exped. dieses Blattes.

Jagd-gewehre



aller Art, sowie **Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Munition, Utensilien, Raubtierfallen etc.** erhalten Sie am besten und billigsten unter 5jährig. Garantie bei der

Gewehrfbr. H. Burgsmüller & Söhne

Kreiensen 611, Harz

Hauptkatalog, der reichhaltigste und interessanteste der Waffenbranche, an Jedermann umsonst, portofr. u. ohne Kaufzwang.

Wissen Sie schon

daß Sie **ein gutes Dienstmädchen** sich erhalten, wenn Sie Ihren

Waschtag

abschaffen und Ihre Wäsche in der

Dampfwaschanstalt „Edelweiß"

waschen u. trocknen lassen u. im Hause selbst bügeln. Von 20 kg ab Gewichtspreise.

Tadellose Arbeit! Rasche Bedienung! Große Rasenbleiche!

Nachtwachen

sowie ständige Privatpflege bei männlichen Kranken und sämtliche Hilfeleistungen übernimmt

Frau. Hallmann,
Haldenerstraße 12, III.

Ausgekämmtes Haar

kauft zu höchsten Preisen gegen bar

Friseur G. Kett, Hagen,
18370 Eckesey erstr. 7.

Staunenerregende

genaue Beurteilungen über Leben, Beruf, Eheverhältnisse deutet der berühmte



Handdeuter

Elberfelderstr. 98, a. d. Schwenke. Unterricht wird erteilt.

Pianos

nur erstklassige Fabrikate, billige Preise, tulante Zahlungsbedingungen, langjährige Garantie. Reparaturen werden in eigener Werkstatt (auch nach außerhalb) unter Garantie sauber u. billigst ausgeführt. 453a

Hch. Schäfer & Cie.,
Piano-Handlung,
Hagen i. W., Hochstraße 87.

Versuchen Sie

Acquistapace's

Spezial-Schirme

für **Damen** und **Herren**

Stück Mk. **6.50** bis **7.50**

Große Auswahl solider

Regenschirme

Alle Reparaturen, auch Ueberziehen.

A. Acquistapace

Hagen i. W.

Mittelstr. 12, Ecke Dahlenkampstr.
Fernruf 90.

— Filiale: Kölnerstraße 5. —

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.10, ohne Bunte Blätter Mark 1.80 für das Vierteljahr ausschließl. Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr.126, Expedition: Fernsprecher Nr.120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklamenteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Nummer 284. Mittwoch, den 4. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

59. Sitzung. **Berlin**, 3. Dez.

Am Bundesratstische: Staatssekretär von Schön. — Das am 18. Juni 1907 in Cetinje unterzeichnete **Handels-, Schiffahrtsübereinkommen zwischen Deutschland und Montenegro** wird nach kurzer Erörterung angenommen.

Es folgt die fortgesetzte

Etatsberatung

hierauf der

Abg. **Kräth** (kons.) dem Reichskanzler darin zu, daß die Verschuldung des Deutschen Reiches Deutschlands nicht würdig sei. Die **Einführung direkter Steuern halte er für ausgeschlossen.** Seien diese eingeführt, dann sei jede indirekte Steuer ausgeschlossen. Auf einzelne Steuerprojekte wolle er sich nicht einlassen, um nicht die **Reibungsflächen zwischen den Blockparteien** durch eine scharfe Stellungnahme noch zu vermehren. Die **Partei** bekunde damit, daß sie **entschlossen** ist, die **Blockpolitik** des Reichskanzlers, soweit sie mit der ihren vereinbar sei, **ehrlich zu unterstützen.** Dieser Standpunkt sollte von anderer Seite nicht unnötig erschwert werden. Mit besonderer Befriedigung erfülle es die Partei, daß der Abg. Wiemer, obwohl er den Standpunkt seiner Partei **nachdrücklichst aufrecht** halte, doch alle Schärfen gegen die Konservativen vermieden habe. Redner kommt dann auf die Stilproben der sozialdemokratischen Zeitungen zu sprechen und erwähnt dabei u. a. die Leipziger Volkszeitung mit dem Nekrologe Eugen Richters und Kardorffs und die Königsberger Volkszeitung, die von einer Memeler Schandsäule sprach. Er bittet die verbündeten Regierungen, wenn mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen nicht durchzukommen sei, um sie vor derartigen Pöbelhaftigkeiten zu schützen, ein Gesetz vorzulegen, um diese Zustände energisch zu beseitigen. Diese Zustände seien der Kultur der Deutschen unwürdig. Die Liebe der Sozialdemokraten und des Abg. David zum Reiche sei die Liebe eines Raubtieres gegenüber seinem Opfer. (Zustimmung rechts.) Die preußischen Sozialdemokraten hätten auf ihrer Landesversammlung durch den Mund eines Genossen gesagt: Was wissen wir von Preußen? Das sei das einzige absolut wahre Wort, das je ein Sozialdemokrat gesprochen habe. Redner polemisiert sodann gegen die gestrige Rede Davids.

Abg. **Gothein** (freis. Vgg.) erklärt, seine Partei sei bereit, **in der Finanzfrage der Rechten** bei der Branntweinsteuer soweit **entgegen** zu **kommen**, daß die Liebesgaben in 6 bis 8 Jahren durch Raten getilgt seien. Solange wir die Nahrungsmittelzölle haben, sind wir **für einen weiteren Ausbau der indirekten Steuern nicht zu haben**, um so mehr für den Ausbau der Erbschaftssteuer und für die Vermögenssteuer. **Die Monopole lehnen wir schon politisch ab, wegen der ungeheuren Vermehrung der Beamtenzahl.** In Heeresfragen haben wir von der Freisinnigen Vereinigung nie geknausert, unserm Vaterland die nötigen Machtmittel zu bewilligen. Aber wie ist die politische Lage? Das europäische Gleichgewicht besteht im Dreibund und Zweibund. **Unter diesen Umständen könnte man den Gedanken der Abrüstung mit Erfolg betreiben. Jedenfalls sind wir nicht reich genug, die Rüstung zu tragen,** die politische Lage hat sich so verschoben, **wir sind so unangreifbar, daß wir sogar den Versuch machen könnten, einseitig vorzugehen.** Redner geht sodann auf den Protest der österreichischen Abgeordneten gegen unsere Politik ein. Eine solche Einmischung in unsere inneren Angelegenheiten müsse mit aller Schroffheit zurückgewiesen werden. Von der Politik des Reichskanzlers sagte Redner, sie bringe immer mehr Blumen. Aber von Versprechungen und Blumen werde man nicht satt.

Abg. Dr. **Paasche** (natlib.) führt aus: Die beiden Vorredner hätten weniger Angriffe nach links und rechts richten sollen, dadurch werde die Blockpolitik nicht gefördert. Positive Arbeit sei notwendig. Die Finanzlage des Reiches sei schlimm, man stehe vor einem Defizit von über 100 Millionen. Die Zinsenlast steige. Diese Schwierigkeiten seien nur durch eine großzügige Finanzpolitik zu beseitigen. Man solle dem Reichstag das Finanzprogramm vorlegen. An der schlimmen Finanzlage seien die Finanzminister der Einzelstaaten und die **Reichsregierung** schuld. Dasjenige, was der Reichstag an Veteranenbeihilfen und Beamtenbesoldung gefordert habe, sei nicht schuld daran. (Sehr richtig.) Redner geht auf die Wehrsteuer ein, die er die populärste nennt, da sie auch nicht in die Finanzhoheit der Einzelstaaten eingreifen werde. Ueber die Form lasse sich reden. Seine Partei habe immer den Grundsatz vertreten, die leistungsfähigeren Schultern zu belasten. Die Branntwein- und Tabaksteuer treffe aber die ärmeren Schichten. Eine **Reichsvermögenssteuer würde leicht durchführbar sein.** In Preußen haben wir eine Vermögenssteuer, es wird ½ pro Mille erhoben. Die Erträgnisse der Vermögenssteuer aus der großen Zahl der kleinen Vermögen sind verhältnismäßig gering. Aus Vermögen von 6—20 000 Mk. werden 3½ Millionen aufgebracht, von den Vermögen von 20—32 000 Mk. 2½ Millionen Mark, von den Vermögen von 32—52 000 Mark 3 Millionen Mark, der Rest der durch die Vermögenssteuer erzielten Einnahmen in Preußen, die sich im ganzen auf 40 Millionen belaufen, fällt also auf diejenigen, die größere Vermögen haben. Die Zahl derselben ist klein, aber selbst wenn man die Vermögen bis zu 50 000 Mark frei lassen wollte, so bliebe in Preußen ein Ertrag von etwa 30 Millionen Mark und im Reich ein Betrag von etwa 50 Millionen Mark. In Preußen haben wir ja nun die Steuer. Kommt die Reichssteuer hinzu, so mag das ja hart und drückend sein, aber man muß sich doch vergegenwärtigen um welche Summen es sich handelt. **Wenn ein Vermögen von 1 Million mit ½ pro Mille belastet wird, so zahlt der Millionär 500 Mark zur Erhaltung der Flotte und zu den übrigen Ausgaben des Reichs. Ist das eine unerträgliche Last?** Ich glaube nicht. Nun wird ja gesagt, der Mann wird reichlich anderweitig belastet. Der Finanzminister führte mit gutem Grunde aus, daß die Art der Belastung in den Einzelstaaten wesentlich verschieden sei und daß es zur Unzufriedenheit führen müsse, wenn noch eine Last hinzukomme. Auf diese Unzufriedenheit darf man, glaube ich, nicht allzuviel Gewicht legen. In Preußen hat man auch nicht überall gleiche direkte Steuern zu zahlen. Hier in Berlin zahlen sie 100 Prozent Zuschlag zur Staatssteuer, in anderen Gemeinden 200 Prozent und gar weit darüber. **Man braucht also nicht ängstlich zu sein, daß deswegen Unzufriedenheit hervorgerufen wird, weil die Einkommensteuer hier und dort anders veranlagt wird.** Ueber diese Bedenken kann man hinwegkommen. Das sind Strohhalme, über die man nicht zu stolpern braucht (Lebhaftes Sehr richtig.) **Die ausgleichende Gerechtigkeit fordert, daß man an die Schaffung direkter Steuern geht.**

Redner geht dann auf den Prozeß Moltke-Harden ein, erkennt dabei die große Vornehmheit und den geraden Sinn des Kriegsministers rückhaltslos an; einzelne Aeußerungen desselben hätten ihn aber nicht befriedigt, dazu gehöre die ungesetzliche Wiederaufnahme des Verfahrens seitens des Staatsanwalts. Der Kriegsminister habe gesagt, daß Hohenau und Lynar vielleicht schuldig seien, erwiesen sei aber noch nichts und daß der einzige Zeuge Bollhardt davon wüßte, sonst niemand:

„Ich glaube doch, **daß der Kriegsminister wissen muß, daß es nicht der einzige Zeuge war. Der Kriegsminister war, als er am Freitag davon sprach, noch nicht von dem unterrichtet, was 24 Stunden vorher in Potsdam im kriegsgerichtlichen Verfahren aufgedeckt wurde. Ich nehme an, daß er noch nicht wußte, daß im kriegsgerichtlichen Verfahren Briefe, die vom Grafen Hohenau an Bollhardt geschrieben waren, von Wilhelmshöhe auf Briefbogen mit der kaiserlichen Krone** (Bewegung und stürmische Hörtrufe) **vorgelegt wurden. Ich habe die Briefe hier in der Tasche** (hört, hört!) **und könnte sie auf den Tisch des Hauses niederlegen. Auch hat Graf Hohenau sein Bild an einen derartigen Mann gesandt, zum Andenken** (der Redner zeigt das Bild vor, große Bewegung), **stolz in der Uniform als Kürassier. Wenn dem Kriegsminister alles dieses pflichtgemäß gemeldet worden wäre, hätte er wohl mit weniger Sicherheit gesagt: erwiesen ist noch nichts.** Der Platzmajor v. Hülsen, Repräsentant der Garnison Berlin, hat unter seinem Eide aussagen müssen, daß die Verfehlungen und Vergehen der Grafen Lynar und Hohenau in der Armee bekannt wären (hört, hört!). Er hat ebenso zugeben müssen, daß man dieselben Verfehlungen dem Grafen Kuno Moltke nachsagt (hört, hört!). **Ich bedaure, daß man den Kriegsminister dabei im Irrtum gelassen hat über das, was in den Kavallerie-Regimentern zu zynischen Liedern Veranlassung gegeben hat, die die großen Herren alle kennen, die sie sangen, wenn Graf Kuno Moltke zum Liebesmahl erschien** (hört, hört!)

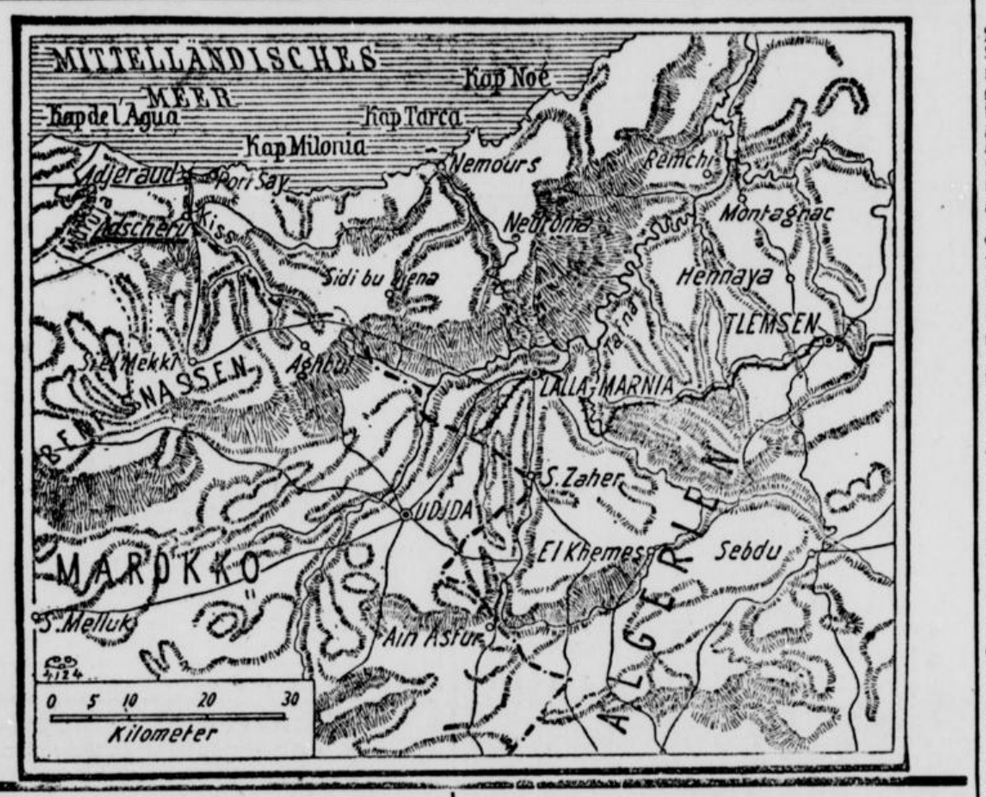
Ich bedauere es ausdrücklich, weil ich nicht wünsche, daß unter dem Kriegsminister dessen lautern und geraden Sinn wir alle hoch schätzen, die Meinung aufkommen soll, es gäbe keine **Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf die Person.** (Hört, hört! rechts.) Wir wollen Wahrheit und Gerechtigkeit, gleiches Recht für alle. Man soll den Verfasser der Artikel in der Zukunft nicht deshalb steinigen, weil er den Mut gehabt hat, Schäden aufzudecken, die, so ekelhaft sie sind, doch nur geheilt werden können, wenn sie bekannt werden. **Die höchste Tugend im Kulturstaat ist Gerechtigkeit. Es darf kein Zweifel darüber sein, daß hoch und niedrig mit gleichem Maße gemessen werden.** (Bewegung, stürmischer Beifall links.))

Schatzsekretär Frhr. v. Stengel behält die Erwiderung auf den ersten Teil der Rede Dr. Paasches dem abwesenden preußischen Finanzminister vor und wiederholt seine Erklärung, daß über die Erhöhung der Kopfquote an Silbermünzen Erwägungen bei den verbündeten Regierungen schweben. Was die Steuerpläne anlange, so würde er die Achtung vor Verfassung und Bundesrat verletzten, wenn er zu einer Zeit, wo dieser noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt habe, von Einzelheiten dem Reichstag Mitteilung machen wollte. Der Schatzsekretär wendet sich in längern Ausführungen gegen einzelne Darlegungen der Vorredner.

Generalleutnant **Sirt v. Arnim** spricht sein Bedauern aus, daß der Kriegsminister nicht persönlich anwesend sei, um auf die Darlegungen Paasches sofort zu antworten. Er gibt jedoch der Gewißheit Ausdruck, daß der Kriegsminister die erste Gelegenheit ergreifen werde, um auf die Ausführungen zurückzukommen.

Darauf tritt Vertagung ein. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Morgen 1 Uhr: Weiterberatung. Außerdem Rechnungssachen und Vertrag mit England. — Schluß gegen 6¾ Uhr.



Frankreichs neuer Konflikt an der marokkanischen Grenze.

(Siehe obenstehende Kartenskizze.)

Die jüngsten Kämpfe an der algerischen Grenze — Das Kampfesgelände — Die „Trissa" — Die Ortschaft Aghbal — Marokkanische Märkte — Die Beni-Snassen als Nomaden, Ackerbauer, Viehzüchter und Krieger — Die Grenzbefestigungen.

Zu den neuen Wirren an der algerisch-marokkanischen Grenze gibt unsere Karte eine Uebersicht. Die Marokkaner haben bekanntlich mehrfach die algerische Grenze überschritten und sind in französisches Gebiet raubend und plündernd eingedrungen. Der Stamm der Beni-Snassen, der in beiden Ländern, Marokko und Algerien wohnt, hat sich vereinigt, d. h. auch die algerischen Beni-Snassen haben sich gegen die Franzosen erhoben. Nach anfänglichen Erfolgen der Marokkaner am Kißflusse ist die Bewegung indessen unter mehreren Gegenstößen der Franzosen bei Lalla Marhia ins Stocken geraten. Die Marokkaner haben sich bei Aghbal konzentriert. Die Hafenstädte sind gesichert. Am Kiß sind französische Verstärkungen gelandet und in Oran ist eine Reserve gebildet worden.

Ueber das Gelände, auf dem sich die bisherigen Kämpfe abgespielt haben, sei folgendes mitgeteilt: Von der Mündung des Kiß bildet dieses Flußchen auf etwa 18 Kilometer die Grenze zwischen der französischen Provinz **Oran** und der marokkanischen Landschaft Udschda, weiter im Süden ist die Landscheide nur unvollkommen durch dürftige Marken und Geländepunkte gekennzeichnet. Von Osten her tritt das Gelände in ziemlich stark belebter Form an jenen Flußlauf heran und erhebt sich hier stellenweise bis zu 200 Meter Höhe: im Westen ist das Land einförmig und verläuft ziemlich eben zwischen der Küste des Mittelmeeres und einem niedrigen Höhenzug, der in einer Entfernung von etwa 30 Kilometer von dem Gestade des Meeres diesem ziemlich gleich gerichtet ist. Dieser nordöstliche Teil der Landschaft Udschda gehört zu den besten Gebieten Ostmarokkos, und im Hinblick auf die zeitweiligen, verhältnismäßig hohen Erträgnisse, die hier die Eingeborenen aus Landbau und Viehzucht ziehen können, werden diese als die im Ueberfluß lebenden, als die „Trissa" bezeichnet. An dem Punkt, von dem aus der Kiß die Grenze bildet, einen sich zwei kleinere Quellflüsse zum eigentlichen Kiß; man unterscheidet bis hierher einen oranischen und einen marokkanischen Kiß.

Im Osten dieses Zusammenflusses liegen drei durch ihre Form und durch ihren engen Zusammenhang ausgezeichnete Berge, deren einer sich über 400 Meter erhebt. Diese einem „Dreifuß" gleichende Bergformation hat die Eingeborenen, die in ihren Bezeichnungen immer nach Bildern suchen, veranlaßt, ihr den Namen Menasseb-Kiß zu geben. Und nach diesem Punkte haben sich sämtliche oder doch wenigstens sehr starke Teile der „Erkundigungsabteilungen" zurückgezogen, die vor wenigen Tagen von dem an der Kißmündung gelegenen Port Say und von Udschda ausgeschickt worden waren, um von den Trissas eine Kontribution von 5000 Franken beizutreiben, die man diesen zur Strafe für einen im Oktober bei Aghbal oder Arbal geübten Ueberfall auferlegt hatte.

Diese Ortschaft ist kaum 10 Kilometer südlich von Menasseb-Kiß auf marokkanischem Gebiet gelegen. Weiter im Norden liegt nahe dem kleinen marokkanischen Dörfchen Kala (Festung) ein von den Eingeborenen beider Grenzgebiete gern und stark besuchter Markt, der Sutel Hadd. Hier scheint es zwischen der von Port Say abgeschickten Kolonne des Obersten Felineau und den Eingeborenen, die sich jedenfalls dem Vordringen der französischen Kolonnen über den Grenzstrich entgegenstellten, zuerst zum Kampf gekommen zu sein, und da dieser nicht nur am Sonnabend stattfand, sondern auch am Sonntag, also am eigentlichen Markttag fortgesetzt wurde, liegt die Annahme nicht fern, daß die sehr großen Verlustzahlen, die für die Eingeborenen genannt werden, zum Teil wenigstens die Marktbesucher umfassen. Zu solchen Märkten zieht der Eingeborene mit seinem ganzen Haus aus; er handelt hier nicht nur ein, was er in den nächsten Tagen gebraucht, sondern er findet hier auch alle möglichen Handwerker, die das wieder reparieren, was herstellungsbedürftig geworden ist. Es ist seit langem das erste Mal, daß sich französische Kolonnen an diesem Teil der marokkanischen Grenze vor dem Feind zurückziehen mußten.

Die Beni-Snassen bilden den Hauptkern der sogenannten Konföderation der Angad-Eingeborenen. Im allgemeinen haben sie sich zwar eine gewisse Selbständigkeit zu bewahren gewußt, doch hat sich jederzeit auch notwendig gemacht mit der jeweilig von der scherifischen Regierung in Udschda geübten Macht zu rechnen. Seitdem aber die Franzosen dort eingerichtet sind, scheinen sich auch die schon immer schlechten Beziehungen zwischen dem Stammesoberhaupt der Beni-Snassen und dem Machsen immer mehr gelöst zu haben und zwar umsomehr, als auch die scherifische Kriegsmacht von Mar Chia die letzte, die in Ostmarokko stand, immer mehr geschwunden ist — namentlich durch Desertionen. Zurzeit dürften die Beni-Snassen so gut wie gänzlich unabhängig von der marokkanischen Regierung dastehen. Keinesfalls also werden die Franzosen die marokkanische Regierung für die Uebergriffe verantwortlich machen können, die sich jener mächtige Stamm in den letzten Tagen erlaubt hat.

Die Beni Snassen sind teils seßhaft, teils leben sie als Nomaden. Sie sind Ackerbauer und Viehzüchter und treiben mit den Produkten ihres Landes einen sehr starken Handel, der in friedlichen Zeiten namentlich nach dem französischen Tlemcen, aber selbst auch nach Oran gerichtet ist. Es ist hervorzuheben, daß die Grenze zwischen Oran und der Landschaft Udschda derart verläuft, daß sie die Stammgebiete mitunter durchschneidet, so daß Teile der Stämme auf französischem Gebiete siedeln und deren Angehörige französische Untertanen sind. Durch diese Stammesangehörigen werden selbstverständlich die den Franzosen feindlich gegenüberstehenden Krieger schnell und sicher von allen Maßnahmen unterrichtet, die man gegen sie trifft, und deshalb ist es nichts ungewöhnliches, daß die Franzosen oft vergebliche Märsche ausführen, um ihrer Gegner habhaft zu werden.

Die an der Grenze seßhaften Kolonisten sind übrigens gegen Ueberfälle in der Regel gut geschützt. Nicht nur die Städte, sondern selbst die Dörfer besitzen zur Verteidigung eingerichtete Gehöfte; einzeln stehende Häuser, wie solche der Straßenwärter, sind durch gewanzerte Türen und ebensolche Fensterläden leicht abzuschließen und stehen mit den nächsten Gendarmerieposten und Garnisonen stets in telegraphischer Verbindung. Immerhin ist die Bewegung der Snassen als gefährlich zu bezeichnen. Zählt der Stamm doch über 50 000 Köpfe und kann er etwa 12 000 Krieger ins Feld stellen, davon die Hälfte zu Pferde. Die Leute sind außerordentlich fanatisch und vor allem fremdenfeindlich.

Mordaffäre Goold in Monte Carlo.

⊙ **Monaco**, 2. Dezember.

Eines der außerordentlichsten Verbrechen der letzten Jahre, der

Frauenmord in Monaco,

ist augenblicklich Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schwurgericht in Monte Carlo. Die entsetzliche Tat kam nur durch einen Zufall rechtzeitig zur Entdeckung. Mit dem Nachtzug aus Monte Carlo kam in der Frühe des 5. August ds. Jrs. ein Ehepaar in Marseille an, das dem Gepäckträger Bérard sein Gepäck übergab und ihm gleichzeitig einen Gepäckschein über einen Koffer anvertraute, der als Frachtstück nach dem Bahnhof Charing Croß in London spediert werden sollte. Das Ehepaar fuhr dann nach dem Hotel du Louvre et de la Paix in Marseille. Bérard übergab den Gepäckschein einem anderen Träger. Dieser ließ sich den nach London bestimmten Koffer aushändigen und lud ihn zur Umexpedierung auf einen Handwagen. Dabei bemerkte er, daß Blut aus dem Koffer sickerte. Er benachrichtigte sofort die Bahnpolizei, die den Koffer öffnen ließ. Man fand darin den

Leichnam einer Frau ohne Kopf und ohne Beine.

Die Polizei schritt sofort zur Verhaftung des Ehepaares, das den Koffer aufgegeben hatte und fand bei ihm einen zweiten Koffer, der einen weiblichen Kopf und ein paar Beine enthielt. Vor dem Untersuchungsrichter gaben die Reisenden zu, daß Kopf und Beine zu dem verstümmelten Leichnam im anderen Koffer gehörten, bestritten aber, sich eines Mordes schuldig gemacht zu haben. Es sei eine Dame zu ihnen gekommen und habe um ein Darlehen gebeten. Plötzlich sei ein Mann, vermutlich der Liebhaber der Dame, in ihre Wohnung eingedrungen und habe die Dame durch einen Schuß in den Kopf getötet. Um nun nicht kompromiert zu werden, hätten sie den abenteuerlichen Plan gefaßt, den Leichnam zu zerstückeln und in ihren Reisekoffern fortzuschaffen. Ueber ihre Persönlichkeiten gaben die Festgenommenen an, daß sie Goold heißen und

in London ansässig seien. Die Getötete sei eine unter dem Namen Emma Lewin in Monte Carlo lebende, der besseren Halbwelt angehörige Schwedin.

Ueber die Vorgänge verwickelte sich das Ehepaar im Laufe der weiteren Untersuchung in unzählige Widersprüche. Frau Goold sagte aus, ihr Mann habe die Leiche zerschnitten, während ihr Mann die Sache so darstellte, daß sie die Leiche mit einer Scheere zerstückelt habe. Sie bezeichneten beide als

Mörder einen Engländer namens Burker,

der einer der vielen Liebhaber Emma Lewins gewesen sei. Burker wurde auf diese Aussagen hin auch festgenommen, es stellte sich jedoch seine Unschuld heraus und er mußte aus der Haft entlassen werden. Nun gab Goold unter dem Drucke des Beweismaterials ein umfassendes Geständnis ab, das dahin ging, daß er und seine Frau die Emma Lewin getötet und dann zerstückelt hätten. Frau Goold blieb hartnäckig dabei, daß sie unschuldig sei.

Sir Vere Goold steht heute im 54. Lebensjahre und ist der fünfte Baronet seines Namens. Er entstammt einer alten irischen Familie, die in der Grafschaft Cork zu Hause ist. Einen festen Beruf hat er nie ausgeübt. Er ist früher viel gereist und hat sich auch in Canada als Geschäftsmann versucht, ohne jedoch Glück zu haben. Frau Goold ist drei Jahre älter als ihr Mann. Sie heiratete mit 20 Jahren einen Seidenarbeiter aus St. Marcelin, dem sie nach acht Tagen fortlief. Eine Zeitlang arbeitete sie in Genf als Näherin, abenteuerte dann eine Weile umher und kam schließlich als Gesellschaftsdame nach London zu einer vornehmen Engländerin von den lockersten Sitten. Mit dieser reiste sie nach Indien und heiratete dort einen reichen Engländer, nachdem sie erfahren hatte, daß ihr erster Mann inzwischen gestorben war. Ihr zweiter Mann starb nach dreijähriger Ehe und mittellos kam sie nach London zurück. Dort lernte sie Vere Goold kennen, der nun ihr dritter Mann wurde. Ueber die

Persönlichkeit des Opfers

wurde festgestellt, daß Emma Lewin die Witwe des Direktors Leopold Lewin war und aus Schweden stammte. Sie war sehr vermögend, wohnte im vornehmsten Hotel und verkehrte viel im Kasino. Sie verbrachte seit dem Tode ihres Mannes regelmäßig einen Teil des Jahres an der Riviera. Sie wurde wegen ihres auffallend blonden Haares und ihrer etwas exzentrischen Art sich zu kleiden, viel beachtet und galt wegen ihres extravaganten Wesens in Monte Carlo wohl vielfach für eine Halbweltdame, war es aber nicht. In den Spielsälen war sie ein häufiger Gast und spielte hoch und glücklich. Von ihren großen Gewinnen kaufte sie sich köstliche Schmucksachen, die wohl den Neid der Frau Goold erweckten und den Mordgedanken in ihr reifen ließen. Die Tat selbst scheint nach den Angaben Vere Goolds sich so abgespielt zu haben, daß Frau Goold Emma Lewin festgehalten hat, während er ihr den Dolch in den Rücken stieß.

Die Tat geschah am 4. August, einem Sonntag. Frau Lewin kam in die Villa Menesimn, um sich ein ihm am Tage vorher vom Ehepaar Goold versprochenes Darlehen abzuholen; dies gibt wenigstens Goold als Motiv ihres Besuches an. Er habe ihr dann 500 Frs. gegeben, sie hat aber noch um weitere 500 Frs. und auf die Frage, wofür sie das Geld haben wolle, soll sie geantwortet haben: „Für Eduard Burker". Goold, der an der hübschen Schwedin offenbar Gefallen gefunden hatte, machte über Burker eine höchst abfällige Bemerkung, und will dann deswegen mit Frau Lewin in Streit geraten sein. Aus Wut über eine Beleidigung, die Frau Lewin gegen ihn schleuderte — sie nannte ihn Zuhälter — will dann Goold einen auf dem Tisch liegenden Hirschfänger ergriffen und damit den tödlichen Stoß geführt haben. Was an dieser sich mannigfach widersprechenden Aussage wahr ist, ob ein

Todschlag im Affekt
oder ein kaltblütig vorbereiteter Mord

aus Habgier vorliegt, wird die Verhandlung ergeben müssen. Goold will auch zur Zeit der Tat stark angetrunken gewesen sein und in der Erregung des Alkohols gehandelt haben. Auch sein letztes Geständnis hat er übrigens erst abgelegt, nachdem ihm auf sein Verlangen eine Flasche Whisky zur Verfügung gestellt worden war. Er leidet wahrscheinlich im hohen Grade an chronischem Alkoholismus und soll schon im Untersuchungsgefängnis sowohl in Marseille wie nach seiner Ueberführung in Monte Carlo Anfälle von Säuferwahnsinn gehabt haben. Sein Verteidiger wird daher in der Verhandlung auf Unzurechnungsfähigkeit infolge des beginnenden Delirium tremens plädieren. Auch Frau Goold hat im Untersuchungsgefängnis hysterische Anfälle gehabt, doch nimmt der Untersuchungsrichter Savard in Monte Carlo von ihr an, daß sie simuliere.

Der Gerichtshof für Verbrechen besteht in Monaco aus drei Räten des höchsten Gerichts und drei Laienrichtern. Als Strafgesetzbuch gilt im Staate Monaco der französische Code pénal Napoléon, der bekanntlich gleich dem deutschen Strafgesetzbuche als einzige Strafe für den Mord die Todesstrafe kennt. Der Anwalt der Ermordeten, der Kopenhagener Advokat Hvaß, der an der Voruntersuchung lebhaften Anteil genommen hat, kann zur Hauptverhandlung selbst, etwa als Vertreter der Erben, nicht zugelassen werden.



× **Herdecke, 4. Dez.** (Seminarkonzert.) Am nächsten Sonntag findet in der Aula des hiesigen Königl. Lehrerseminars eine Musikaufführung statt, deren Programm abwechselnd Vokal- und Instrumentalmusik bietet. Interessenten machen wir auch an dieser Stelle auf die Aufführung aufmerksam. (Siehe Anzeige.)

-o- **Bommern, 3. Dez.** (Dynamitlager.) Durch die Konzessionierung eines neuen großen Dynamitlagers in der Gemeinde Bommerholz fühlen sich die benachbarten Anliegr in ihrem Besitzstand sehr beeinträchtigt und mit Recht; denn vorzunehmende Feuerversicherungen ergaben, daß die Feuerversicherungs-Gesellschaften sehr vorsichtig vorgehen, ja am liebsten derartige Versicherungen gar nicht mehr eingehen. Die Einsprüche, welche die geschädigten Interessenten bei dem Ober-Präsidenten in Münster und dem Regierungs-Präsidenten in Arnsberg erhoben haben, sind ohne Erfolg geblieben. Die Landesgesetzgebung bietet bisher keine Handhabe, durch welche sich die Interessenten schützen könnten. Das Dynamitlager ist derart angelegt, daß nach menschlichem Ermessen jede Gefahr ausgeschlossen erscheint, aber durch die Roburitkatastrophe ist man kopfschen geworden. Man verspricht sich von einem erneuten Vorgehen an die Staatsregierung Erfolg.

[] **Brilon i. W., 3. Dez.** (Eine schöne Feier) gab es in Bruchhausen, veranstaltet von der Chemischen Fabrik A.-G. H. daselbst. 32 Arbeiter, die ein Vierteljahrhundert auf dem Werk beschäftigt sind, erhielten jeder neben einem Diplom im Kuvert einen Hundertmarkschein. Auf einem Kommerse feierte Direktor Krell die Jubilare. In unserer Zeit wahrlich ein schönes Zeichen des guten Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

♂ **Sprockhövel, 3. Dez.** (Er will nicht schwören.) Der Bergmann Oelbrich aus Niederstüter hat dem Invaliden Julius Rietmann ein Portemonnaie aus der Tasche genommen. Als der Bestohlene in Hattingen vor dem Schöffengericht als Zeuge vernommen werden sollte, erklärte er: „Ich schwöre nicht, da ich sinnlos betrunken war." Der Vorsitzende belehrte ihn, daß er trotzdem den Eid leisten müsse, aber Rietmann erklärte konsequent: „Ich schwöre nicht." Die Folge davon war, daß er wegen Zeugnisverweigerung in eine Geldstrafe von 20 Mark genommen und außerdem zur Erzwingung des Zeugnisses die Zwangshaft angeordnet wurde. Da R. standhaft blieb, mußte die Verhandlung einstweilen vertagt werden.

≈l **M.-Gladbach, 3. Dez.** (Rohheitsdelikte.) In der vergangenen Nacht kam es in der Wohnung des Fabrikarbeiters Lang zwischen diesem und seinem kürzlich vom Militär zurückgekehrten Stiefsohne Brugger zu einem Streit, wobei Lang seinem Stiefsohne ein großes Messer in den Leib bohrte. Der tödlich Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. — Ferner fielen drei Fabrikarbeiter über einen andern, mit dem sie kurz vorher in einer Wirtschaft zusammengesessen hatten, her und zertrümmerten ihm mit ihren Stöcken die Schädeldecke. Auch der Zustand dieses Verletzten ist hoffnungslos.

In **Köln, 3. Dez.** (Beileid des Kaisers.) Die Verwandten des verstorbenen Paters Schmidt erhielten ein Telegramm des Kaisers, nach dem der Kaiser an dem traurigen Ausgang des Unfalles des Paters Schmidt herzlichen Anteil nimmt und sein wärmstes Beileid ausspricht. Der Kaiser werde des verdienstvollen trefflichen Mannes, dem er persönlich nähertreten durfte, stets gern und dankbar gedenken.



Kleine Chronik.

In einem Stuttgarter Pensionat wurden drei junge Leute, die einer **Gasvergiftung zum Opfer gefallen** sind, bewußt aufgefunden. Einer von ihnen, der aus Hof in Bayern stammt, ist gestorben, die beiden andern wurden ins Hospital gebracht. — Wie die Thüringer Blätter melden, ist der Direktor der vormaligen Kammergutsziegelei Nauendorf, Bolze, am Samstag **auf der Hühnerjagd verunglückt.** Sein Gewehr entlud sich, und das Geschoß ging ihm durch den Kopf. Bolze wurde tot aufgefunden. — In einem Gasthaus in Frankfurt wurde der 26jährige Amtsgerichtsassessor Hoderich, der von der Staatsanwaltschaft in Gera **wegen Unterschlagung von Amtsgeldern** gesucht wird, **verhaftet.** — Bei Hamburger Anarchisten fanden Haussuchungen statt, die mit dem **Waffenlager der russischen Terroristen in Berlin** zusammenhängen. Beschlagnahmt wurden mehrere Nummern des anarchistischen Blattes „Der freie Arbeiter". Der in Berlin verhaftete Russe **Mirski wird sich wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz** verantworten müssen. Gegen seinen Genossen **Torfenow ist Anklage wegen Geheimbündelei** erhoben. — Bei Flanz in Graubünden ist die im Bau begriffene große **Maschinenhalle** des Oberländer Elektrizitätswerkes **eingestürzt.** Ein Arbeiter ist tot, mehrere wurden lebensgefährlich verletzt. — Der Geheime Medizinalrat Baelz, der **Leibarzt des Kronprinzen,** hat einen **Ruf an den japanischen Hof** erhalten. Er soll im Januar dort eintreffen zu ärztlicher Konsultation, um den Gesundheitszustand des japanischen Kronprinzen zu prüfen.

Standesamt Haspe

vom 24. bis einschließlich 30. November.

Geburten: Schweißer Heinr. Raab 1 T. Former Wilh. Richard Köhler 1 S. Vorwalzer Karl Steibl 1 S. Kaufmann Gustav Eugen Kottenhoff 1 T. Maschinist Karl Friedrich Richard Schulte 1 S. Güterbodenarbeiter Karl Heinrich Scherf 1 T. Fabrikarbeiter Heinrich Franz Preuß 1 S. Maurer Nikodemus Swirczynski 1 S. Zuschläger Friedrich Wilhelm Fülich 1 T. Hilfsschirrmann Ferdinand Josef Kaiser 1 T. Schreinermeister Richard Barstadt 1 T. Eisendreher Heinrich Karl Lange 1 T.

Aufgebote: Drahtzieher Heinrich Friedrich Ewald Meierruth und Emma Bertha Wagner, beide zu Haspe. Maschinist Johann Friedrich Gehrke und Dienstmagd Johanna Regina Wilhelmine Radtke, beide zu Haspe. Fabrikschlosser Friedrich Wilhelm Schüren und Lina Ida Ellenbracht, beide zu Haspe. Former Friedrich Wilhelm Hagen in Haspe und Fabrikarbeiterin Maria Luise Alwine Neufirchen in Gevelsberg.

Eheschließungen: Bahnmeisterdiätar Eduard Wilhelm Warmbold in Wahren mit Johanna Hilda Loos in Haspe. Briefträger Ludwig Wilhelm Krämer gnt. Hübsche mit Hulda Däumen, beide in Haspe. Eisendreher Karl Feldhaus mit Emma Pauline Leonhard, beide in Haspe. Verzinker August Thiel in Haspe mit Klara Sonneborn in Gevelsberg. Former Gustav Heinrich Sohl in Haspe mit Gertrud Mathilde Johanna Braselmann in Witten. Eisendreher Otto Kaltenborn in Hagen mit Helene Wilhelmine Störring in Haspe.

Sterbefälle: Hans Erich Kurt Jaeckel, 1 M. Katharina Jankowski, geb. Kowalski, 20 J. Anna Adele Lina Herpertz, 4 M. Ameline Del Pra 1 M.

Standesamt Ende

Monat November.

Geburten: 1 Sohn: Bergmann Heinrich Pleuger, Semberg 105. Steinhauer Viktor Biel, Sieben 22. Bergm. Emil Einhaus, Ahlenberg 51. Bergm. Wilh. Heinz, Schnee 120. Bergm. Wilh. Thöns, Schanze 79a. Bergmann Heinrich Karl Bärenberg, Semberg 150. — 1 Tochter: Bergm. Heinrich Friedr. Richard Grahe, Semberg 152. Gust. Heinrich Timmerbeil, Ahlenberg 76. Bergm. Emil Buschmann, Kermelbach 316. Bergm. August Kolbe, Schanze 107a.

Aufgebote: Markscheider Ernst August Schemmann, Homberg a. Rh. und Hermine Johanna Schulte, Ende, Bergmann Julius Brinkhoff und Emma Brune, Ende. Bergman Ludwig Lusebrink und Hulda Pleuger, Ende. Bergmann Heinrich Sichelschmidt und Martha Hesse, Ende. Bäcker Adolf Watermann, Groß-Holthausen und Emma Hagenkötter, Ende. Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Biederbeck und Witwe Ida Potthoff geb. Saenger, Ende. Bergm. Hugo Achenbach und Witwe Marie Elisabeth Finkensiep, Ende.

Eheschließungen: Maschinist Heinrich Figge, Wetter und Klara Warnebier, Ende. Bergmann Herm. Heinrich Gust. Stork und Friederike Alma Feld, Ende. Fabrikschmied Albert Friedr. Gohr, Hagen und Lina Brüggemann, Ende. Bergmann Wilhelm Herbertz und Hermine Karoline Alma Brune, Ende. Bergmannn Ludwig Lusebrink und Hulda Pleuger, Ende. Bergmann Julius Brinkhoff und Emma Brune, Ende.

Sterbefälle: Berginvalide Wilhelm Nüßmann, Kermelberg, 69 J. 7 Mon. alt. Bergmann Wilhelm Heinr. Wichemeyer, Kermelberg, 38 J. 7 Mon. alt. Hugo Hösterey, Ahlenberg, 10 Mon. alt.

Seit 30 Jahren

erfreut sich Scotts Emulsion eines Weltrufes und hat sich ganz besonders dank ihrer vortrefflichen Zusammensetzung die Anerkennung von Tausenden von Aerzten erworben, die sie als zuverlässiges und unübertroffenes Nähr- und Stärkungsmittel bei Schwächezuständen jeglicher Art stets aufs neue schätzen und warm empfehlen. Weder Kosten noch Mühe werden gescheut, nur die allerbesten Rohmaterialien zu verarbeiten, um ein den höchsten Anforderungen der Aerztewelt genügendes, vollkommenes Präparat herzustellen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Pastor Felke-Heilweise

beglaubigter Vertreter: Hch. Hense. Filiale: Hagen Bahnhofstrasse 27 I. Filialleiter: Dr. phil. Mayus Sprechstunden: 10—1, 2—5 Uhr. Sonntags 10—1 Montags und Donnerstags geschlossen.

28. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Dezember 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

29 263 646 79 905 [500] 35 **1**107 220 78 404 51 **2**157 528 627 934 **3**098 74 519 98 776 934 **4**128 981 **5**116 69 96 439 501 661 761 83 888 **6**118 67 227 491 952 **7**141 310 54 528 [500] **8**181 467 560 703 920 43 **9**254 [500] 306 483 517 657 814 42

10430 623 **11**116 460 737 64 **12**082 [500] 141 83 291 413 746 806 40 938 **13**001 147 353 440 566 762 85 989 **14**124 40 75 306 547 894 **15**087 [1000] 163 291 325 433 76 623 38 698 803 932 **16**020 274 [500] 801 [500] 46 520 39 50 676 710 **17**236 346 55 469 [3000] 92 693 923 **18**057 87 203 22 [1000] 43 414 904 63 **19**302 9 32 60 636 658

20430 63 90 **21**063 298 382 [3000] 94 571 665 [500] 747 [1000] 924 69 **22**112 200 36 391 95 406 816 40 906 **23**004 18 [500] 267 413 46 73 530 838 **24**021 67 [1000] 224 44 [500] 498 539 87 614 708 8 6 **25**009 133 601 799 **26**076 144 417 5 6 724 702 807 931 **27**014 196 871 913 **28**004 133 240 47 446 526 728 996 **29**174 397 672 837

30173 [3000] 78 475 674 78 759 860 932 **31**112 775 **32**197 216 896 417 71 868 772 [500] 830 900 [500] 19 62 **33**005 307 65 523 688 900 67 **34**023 33 63 314 417 88 746 **35**127 228 **36**102 215 326 410 638 38 [500] 71 612 715 976 **37**104 [1000] 494 736 71 [500] 97 **38**146 818 435 73 523 [500] 93 900 7 [500] **39**232 339 676 727 90 925

40122 84 328 442 599 [500] 742 93 819 938 49 **41**097 225 40 [500] 78 581 888 990 **42**076 368 95 547 744 809 11 925 59 **43**134 205 331 [500] 536 61 632 896 **44**192 100 [3000] 352 415 63 835 **45**071 302 473 909 32 **46**286 60 348 483 538 682 869 68 **47**144 217 63 320 602 664 78 **48**016 39 190 317 28 482 531 752 991 **49**149 77 326

50136 300 530 73 708 **51**177 [500] 214 420 509 [500] 44 613 24 31 [3000] 773 84 884 926 **52**062 449 83 675 **53**021 190 339 64 671 605 **54**467 **55**062 173 315 28 456 81 505 665 **56**102 94 95 247 335 84 401 708 309 [1000] **57**052 196 216 481 690 736 833 912 99 **58**130 760 [1000] 803 **59**016 [500] 27 79 142 73 805 78 936 43

60059 146 206 [1000] 37 442 90 [1000] 610 66 923 **61**015 58 173 96 [3000] 443 846 67 **62**021 139 364 561 624 [1000] 706 38 56 63 968 **63**012 [1000] 38 299 316 74 433 603 746 62 68 69 920 **64**089 296 460 70 693 **65**016 157 [1000] 291 521 707 843 **66**016 120 214 404 40 75 90 747 96 512 853 **67**017 150 362 520 818 962 [500] **68**656 738 95 823 **69**116 23 285 310 449 753 829

70008 88 [3000] 168 697 **71**484 612 **72**011 70 78 177 208 344 434 544 [1000] 634 952 **73**111 450 83 [500] 610 [500] 641 53 978 **74**000 258 91 481 614 51 792 **75**278 **76**310 422 29 [1000] 827 914 **77**066 [3000] 440 621 70 732 815 **78**001 [500] 281 539 [3000] 44 [500] 614 37 90 [500] 748 877 97 **79**191 204 13 [500] 66 380 96 543 670 910

80096 548 682 711 15 810 67 **81**148 78 266 592 823 **82**018 37 264 70 837 747 94 837 **83**016 93 [1000] 183 366 78 84 619 989 **84**112 859 634 83 874 **85**077 [500] 187 263 [500] 302 [3000] 18 434 777 898 984 **86**117 56 256 500 [3000] 808 10 **87**277 348 84 458 580 634 **88**327 94 [500] 643 93 721 94 **89**219 [500] 58 518 648 765 909

90029 119 88 [1000] 527 28 832 981 68 **91**005 81 [1000] 436 44 [1000] 636 **92**231 407 69 79 867 69 **93**047 231 [500] 41 322 552 61 750 924 25 **94**217 28 34 331 33 598 [1000] 95 644 742 98 **95**176 278 374 501 [500] 27 62 738 **96**005 232 46 333 [1000] 66 400 **97**183 288 505 794 502 **98**274 317 404 79 657 72 847 76 964 84 **99**353 453 81 502 19 633 43 79 816 [15000] 22 937

100000 103 743 862 **101**315 401 **102**008 131 229 53 [3000] 64 457 539 705 [1000] 906 84 **103**471 831 66 92 926 34 66 **104**060 101 14 389 [500] 557 601 35 87 983 **105**213 397 99 481 690 741 60 869 924 48 **106**125 283 361 628 777 886 **107**173 79 207 61 66 [1000] 381 404 603 788 976 79 **108**272 305 67 614 96 615 31 710 49 917 **109**118 256 93 434 709 10

110136 879 [3000] 650 729 **111**062 244 56 568 90 704 [500] 946 [1000] **112**054 113 52 56 77 233 518 50 91 716 [3000] 814 81 **113**034 95 722 38 [1000] 985 **114**035 298 397 713 948 61 **115**094 122 287 406 634 925 **116**113 88 231 646 717 **117**123 372 674 82 881 **118**001 70 [1000] 943 641 672 91 753 65 80 984 **119**061 153 60 66 247 71 489 786 62 885

120142 579 88 [3000] 782 86 843 95 926 **121**171 586 679 814 21 67 905 **122**051 241 99 466 513 620 710 873 **123**436 633 **124**002 56 77 428 500 81 91 752 **125**278 98 541 822 30 **126**657 657 71 738 870 72 966 **127**000 188 216 77 364 771 **128**021 248 92 483 94 [1000] 518 50 62 [500] 764 987 **129**028 256 [1000] 346 [1000] 50 512 698 789 897

130174 99 253 384 416 [500] 506 26 [500] 79 98 630 984 **131**041 136 51 67 [500] 284 398 408 38 708 869 907 **132**115 262 336 56 426 768 853 945 **133**084 143 [1000] 218 809 90 91 [500] 888 **134**196 558 661 783 89 865 81 **135**116 [10000] 231 72 872 74 693 [3000] 727 944 **136**147 219 317 88 885 905 11 63 **137**004 [500] 24 63 192 [8000] 255 440 572 709 28 974 **138**078 94 124 217 324 557 90 618 61 945 65 [500] **139**482 647 614 836 47

140087 39 189 267 477 668 789 [500] 869 **141**246 [1000] 468 611 717 916 **142**043 231 78 394 549 74 643 991 [3000] **143**196 [1000] **144**326 411 12 639 781 91 887 968 78 **145**339 624 829 915 43 **146**112 258 462 579 99 677 798 828 44 **147**234 64 [500] 426 60 **148**075 152 371 98 407 656 890 [3000] 989 **149**082 [500] 106 96 236 71 328 603 97 816 977

150198 236 74 93 397 532 670 760 870 **151**073 206 405 736 859 [500] **152**351 576 620 **153**093 136 [500] 257 67 392 606 714 [500] 852 **154**016 90 111 63 357 804 944 80 **155**156 252 486 [1000] 526 822 46 82 **156**139 827 63 424 649 693 717 925 **157**043 68 108 344 771 91 **158**066 273 443 587 854 952 **159**101 27 28 445

160048 [500] 361 491 [1000] 534 [1000] 337 50 989 **161**066 156 550 638 [500] 724 835 57 939 54 [500] **162**112 641 811 18 64 **163**084 174 223 76 658 776 [500] **164**306 **165**281 455 62 641 63 85 959 62 **166** 81 410 [3000] 660 [500] 76 [500] 736 936 **167**615 [500] 978 **168**103 324 453 648 95 626 38 89 619 65 901 68 **169**303 540 719 26 38 943

170044 53 122 42 376 666 916 **171**044 60 83 170 375 626 63 651 84 778 948 98 **172**006 223 369 404 606 [500] 94 855 **173**124 45 205 691 720 859 **174**086 204 443 655 671 701 914 **175**093 [500] 309 402 552 [1000] **176**204 92 446 [3000] 668 [1000] **177**035 616 44 716 77 938 **178**391 465 738 **179**142 45 [3000] 99 623 981

180003 51 116 83 346 [500] 427 87 [500] 626 619 79 778 810 18 [1000] 85 720 **181**011 48 78 416 57 70 667 766 70 63 909 [500] **182**009 [500] 293 336 408 667 [500] 916 60 [500] **183**120 28 41 226 467 571 **184**180 406 611 882 973 **185**001 12 39 81 82 296 459 601 846 [500] 239 **186**006 307 451 642 925 **187**069 110 [600] 288 [3000] 437 79 **188**063 72 74 391 607 818 72 996 **189**084 [3000] 155 88 224 98 500 640 63

190039 359 415 23 [1000] 628 45 49 712 830 933 [500] **191**066 866 506 875 927 **192**243 414 [1000] 85 619 84 751 99 **193**131 289 379 433 587 661 59 95 **194**086 243 57 440 85 523 [1000] 614 51 93 [500] 742 **195**023 113 516 653 842 60 937 55 65 94 **196**048 308 **197**089 95 502 603 [500] 957 96 **198**489 512 824 **199**063 264 539 788

200201 76 461 720 69 75 **201**394 461 566 **202**022 71 264 **203**434 599 944 **204**002 49 122 [3000] 238 90 [1000] 794 **205**013 59 [3000] 245 62 402 634 704 16 49 52 89 899 916 **206**010 158 [1000] 243 [500] 375 614 694 786 814 34 **207**116 [3000] 575 620 45 86 897 99 **208**086 377 416 28 [3000] 570 624 795 915 **209**050 64 460 685

210110 397 745 615 54 906 9 **211**014 245 63 362 78 439 615 610 36 51 67 [500] 702 61 957 **212**167 209 356 569 645 [1000] 891 919 [5000] **213**032 263 795 888 938 [3000] 44 98 **214**158 247 59 87 318 32 [500] 446 616 854 **215**368 [1000] 83 [1000] 401 67 73 74 528 950 **216**305 67 641 83 790 [500] 980 **217**025 31 123 52 561 [3000] 680 828 941 **218**127 61 455 76 506 **219**027 161 260 67 606 863 964

220329 731 871 **221**469 93 623 969 74 **222**066 92 161 239 56 62 346 453 726 74 945 68 **223**014 57 246 77 376 478 88 563 83 [1000] 666 769 77 88 991 [1000] **224**007 87 386 420 760 828 [1000] 921 75 **225**300 [1000] 18 468 998 **226**271 498 570 659 64 [1000] 719 868 [500] 911 **227**210 46 436 610 [500] 56 631 822 67 941 76 62 **228**001 50 291 369 537 748 962 **229**474 644 [1000] 736 858 963

230124 87 302 400 1 93 643 704 862 **231**123 345 492 607 974 **232**109 245 98 362 458 622 948 [500] **233**075 192 340 85 [500] 511 60 **234**299 555 696 957 **235**024 34 61 256 305 61 455 511 18 36 691 844 [1000] 98 **236**020 106 224 375 406 92 615 53 96 716 94 927 56 [10000] **237**031 257 302 720 **238**024 215 37 360 413 527 35 86 628 62 739 [5000] 967 [500] 953 **239**063 56 467 642 85 740 941

240046 141 645 [1000] 46 [3000] 844 **241**006 123 97 887 91 **242**071 73 136 [1000] 257 62 69 98 341 82 [3000] 402 624 76 708 [1000] 905 **243**145 426 85 84 607 993 **244**046 [500] 64 225 390 422 38 631 658 808 31 [500] **245**390 419 641 793 812 936 **246**620 [3000] 729 849 909 **247**223 [1000] 34 [3000] 464 532 **248**039 167 84 749 817 97 [500] 978 **249**271 353 95 496 792 984 [500]

250062 **251**018 58 120 55 270 814 468 819 92 **252**034 278 89 311 23 74 [3000] 813 99 **253**179 342 427 680 686 811 67 **254**118 206 446 764 852 **255**101 62 345 678 726 93 **256**024 149 282 653 613 773 964 **257**019 132 364 [500] 56 581 601 746 60 78 [500] **258**070 173 209 [500] 309 471 78 556 [3000] 718 806 42 **259**052 [3000] 250 349 404 659 954 60 [1000]

260384 920 **261**052 88 244 617 [500] 35 757 **262**288 815 [500] 573 **263**055 299 612 700 40 888 [1000] 914 40 **264**016 122 247 320 29 [1000] 530 31 642 712 57 83 **265**202 48 374 402 571 747 54 57 [1000] **266**047 178 351 607 789 693 **267**102 43 74 787 814 **268**010 62 207 [1000] 492 741 **269**311 562 749 [500]

270120 51 716 976 **271**216 40 323 33 504 617 953 97 **272**012 [30000] 305 43 675 753 79 880 **273**010 53 165 [500] 414 77 501 999 **274**078 158 280 421 674 614 712 860 [500] 932 **275**109 52 417 565 791 [3000] **276**271 76 3 4 36 593 746 96 **277**389 637 52 64 794 819 40 44 [3000] 962 **278**022 316 448 783 **279**074 220 88 521 23

280224 86 89 763 [500] 634 986 [1000] **281**132 74 328 **282**154 244 518 [3000] 607 731 34 860 926 **283**163 238 356 512 35 89 743 869 912 50 94 **284**002 19 59 262 481 67 510 632 757 76 81 **285**019 71 216 518 621 [1000] 38 90 751 57 [3000] **286**041 81 261 647 [1000] 662 [1000] 97 723 67 70 870 989 **287**069 115 52 318 74 640 773 77 931 81 [5000] 63

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 2. Dezember lies 275658 statt 275058.

28. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

3. Dezember 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

125 216 530 29 601 [3000] 747 [1000] 75 952 83 **1**059 67 1 0 308 91 664 73 657 91 705 34 68 991 [3000] **2**004 161 86 5 2 689 841 9 2 **3**099 [3000] 405 715 **4**013 95 116 278 317 63 49 **5**106 699 817 5012 93 370 92 547 64 722 960 **6**143 266 330 [3000] 653 **7**073 142 236 305 [500] 638 73 841 **8**000 109 21 65 [1000] 255 341 657 680 822 [1000] 72 **9**102 93 221 3 6 412 625 709 24

10316 27 438 601 [500] 729 [1000] **11**157 296 [3000] 661 630 57 75 973 **12**355 418 724 48 **13**040 70 92 281 94 471 688 620 618 42 376 **14**092 114 294 319 685 93 808 93 911 [500] 66 **15**001 26 119 231 [1000] 394 531 90 716 844 937 **16**121 [500] 73 258 60 [500] 465 81 686 761 **17**090 [3000] 156 232 319 82 443 83 661 743 49 987 **18**021 112 325 80 96 423 603 609 65 94 758 71 [1000] 600 967 **19**103 [1000] 202 455 80 649 716 76 [3000] 846 907

20060 77 193 459 628 676 **21**061 88 178 335 46 614 85 69 729 917 **22**258 340 [1000] 475 86 661 763 873 **23**025 191 762 78 4 2 666 77 773 **24**167 77 2 0 344 [1000] 45 752 760 **25**005 63 209 [500] 76 328 466 817 **26**220 491 531 [500] **27**132 604 18 741 **28**158 261 726 971 **29**174 [1000] 328 434 860 50 75 905 87 [500] 977

30106 54 699 656 80 764 65 [3000] 896 **31**053 287 569 728 807 [1000] 31 [500] 61 920 **32**318 649 721 73 **33**361 518 84 [500] 704 [500] 90 916 **34**347 70 450 [500] 62 63 628 787 832 **35**181 271 673 754 817 53 941 **36**032 [500] 455 [1000] 68 71 [1000] 606 **37**243 496 607 747 64 **38**485 538 57 678 780 [500] **39**069 153 211 66 [3000] 463 529 85 500

40021 37 70 191 481 823 **41**096 184 276 362 471 80 531 84 619 914 **42**023 224 358 418 26 671 815 **43**165 394 441 71 739 609 [1000] 913 24 **44**746 831 72 946 **45**449 600 **46**208 398 402 571 [1000] 600 2 **47**090 [500] 117 368 408 501 42 **48**050 118 81 203 584 92 928 **49**038 341 841 [500] 47

50164 391 687 642 785 889 [1000] **51**009 122 [500] 96 322 703 55 848 951 **52**391 631 36 770 **53**592 [1000] 705 70 809 957 96 **54**020 178 27 232 [3000] 631 **55**031 [500] 68 90 231 [500] 49 346 717 900 47 82 **56**122 234 68 69 313 [500] 418 65 734 852 910 48 [500] **57**019 260 650 751 825 **58**043 68 78 74 [500] 286 390 96 577 **59**118 573 648 715 56 92

60119 216 66 70 349 443 [8000] 619 [500] 62 865 877 914 33 **61**841 73 832 **62**227 66 503 677 781 83 658 **63**224 63 399 648 730 **64**037 103 210 401 535 94 746 **65**060 85 141 61 [500] 78 206 398 **66**112 [500] 42 488 [500] 557 765 98 **67**234 821 80 526 45 607 **68**326 417 656 63 87 602 787 946 **69**169 84 261 308 26 494 880 98 970 69

70042 284 360 464 614 78 766 849 **71**076 643 705 [1000] 44 837 46 99 306 40 **72**111 316 419 06 502 655 83 [500] 793 836 **73**216 12 310 651 78 940 **74**192 [500] 494 [10000] 00 824 59 89 34 40 822 24 [600] 953 **75**071 121 528 794 983 **76**072 [500] 148 357 530 710 56 808 54 [1000] 86 **77**149 311 651 **78**062 71 408 671 81 633 63 796 [1000] 858 **79**398 476 89 9 [1000] 762 807 8

80049 165 221 479 [1000] 92 694 934 72 **81**039 156 262 **82**022 865 754 885 **83**217 610 749 606 31 67 [3000] 996 **84**074 [3000] 389 [3000] 794 804 28 **85**082 90 [3000] 139 67 [500] 382 608 998 **86**024 114 67 264 416 752 59 970 [5000] **87**283 309 501 666 879 **88**259 330 423 600 22 79 628 745 929 **89**133 51 264 401 615 24 71 630 98 803 9 32 49 [10000] 78 [500]

90018 64 84 288 [1000] 819 [1000] 803 62 941 **91**288 402 42 63 638 149 713 93 **92**017 46 141 261 333 59 692 784 825 70 935 **93**192 214 65 473 [1000] 811 984 **94**041 [1000] 126 58 205 356 414 19 618 33 712 969 **95**336 426 87 809 733 96 658 910 21 66 **96**012 136 [1000] 392 99 **97**173 538 675 842 89 913 51 **98**173 255 699 661 900 45 **99**375

100076 113 71 215 96 323 412 26 64 [1000] 591 612 [1000] 12 [1000] 959 **101**007 [500] 53 74 259 356 [500] 446 58 576 91 618 999 **102**082 180 209 461 604 99 745 73 840 969 **103**248 [500] 312 17 697 [500] 683 [1000] 725 28 820 **104**165 282 475 79 619 21 748 983 [500] **105**017 159 90 337 43 669 639 59 **106**076 130 292 407 25 664 745 644 [1000] **107**180 433 [500] 599 [3000] 621 [500] 39 49 788 81 922 **108**023 [8000] 69 433 35 82 **109**185 621 376 614 798 803 58 73 92 909

110181 371 96 646 710 958 94 [500] **111**024 192 [500] 544 67 790 873 **112**079 130 259 97 [500] 334 99 437 581 385 **113**236 705 820 989 [1000] **114**040 163 639 811 61 **115**004 176 474 559 608 **116**193 208 59 332 603 636 76 [500] 704 950 **117**031 130 294 371 455 679 [500] **118**125 66 417 628 796 869 966 [500] **119**323 64 93 [1000] 708 816 948

120017 57 167 278 534 65 [500] 68 625 [500] 86 762 65 978 90 **121**076 96 373 86 681 766 89 819 88 [3000] **122**140 204 316 17 77 493 [1000] 519 83 97 [500] 742 827 939 68 78 **123**094 120 404 692 882 **124**137 247 76 343 84 412 70 615 **125**407 684 [500] 744 864 **126**025 402 [500] 630 612 13 **127**068 134 90 235 398 492 607 45 638 73 954 70 **128**020 141 402 622 32 [1000] 87 790 653 63 968 98 **129**120 97 277 434 660 713 951

130204 567 408 76 626 600 90 844 **131**396 496 **132**065 227 79 892 406 65 601 681 602 923 32 **133**138 [5000] 266 [1000] 468 768 931 **134**080 154 488 532 759 **135**467 658 92 **136**123 87 671 836 928 **137**000 100 42 76 272 389 595 600 83 51 740 932 **138**181 485 229 **139**604 [500] 87 126 200 30 648 [3000] 69 877 84 721 925 [500]

140079 126 63 370 556 93 975 84 **141**066 128 [500] 47 80 278 467 643 **142**001 3 [500] 25 34 306 683 845 907 **143**218 306 501 64 96 664 **144**055 331 83 569 653 860 [1000] **145**266 [3000] 97 617 628 75 863 936 66 **146**060 191 230 519 723 848 **147**611 97 [3000] 857 [1000] 926 **148**170 270 539 651 **149**019 29 106 351 58 600 765 624 81 93 963

150060 123 28 226 836 404 56 67 549 633 726 [1000] **151**065 [3000] 90 228 322 778 [3000] 901 49 **152**176 253 535 [1000] 828 **153**180 132 40 228 73 322 169 **154**033 [1000] 136 366 4 6 624 [1000] 34 66 736 [500] 807 [3000] 943 62 **155**054 106 352 425 578 625 927 [1000] **156**119 248 473 673 849 **157**041 183 283 411 506 50 658 924 79 **158**143 372 570 776 **159**387 803 962

160179 217 25 85 [1000] 644 78 739 56 800 [500] 966 **161**017 312 29 62 402 **162**026 56 153 467 536 **163**046 80 193 223 508 **164**219 724 814 76 **165**096 [1000] **166**243 376 516 724 990 [15000] **167**412 896 [500] 932 47 **168**069 366 570 650 613 16 40 937 **169**277 [1000]

170001 642 91 [500] 873 979 **171**043 147 [500] 93 666 643 63 72 710 894 **172**101 203 18 407 66 [500] 615 **173**016 216 377 425 684 **174**101 96 960 **175**142 340 457 575 611 63 801 902 **176**158 220 377 400 4 12 73 589 **177**071 108 665 703 26 67 884 961 **178**368 438 658 601 730 848 975 [3000] **179**023 192 898

180132 278 492 648 90 [3000] 804 958 **181**063 440 626 61 **182**008 172 382 182 **183**033 210 78 310 653 700 909 83 **184**280 556 529 712 **185**041 58 111 340 479 87 540 620 61 712 891 **186**044 132 507 26 600 924 83 **187**126 567 980 **188**207 11 21 45 69 387 466 76 96 799 [500] 857 **189**467 663 753 62 81 899

190062 104 44 [1000] 847 86 476 505 686 [1000] 89 746 **191**004 83 [1000] 152 549 58 869 **192**089 279 [3000] 363 81 641 [500] 739 820 35 48 **193**192 221 304 [1000] 409 57 90 188 744 66 940 56 **194**162 376 462 533 97 [3000] 634 **195**045 51 179 [500] 216 396 425 532 752 **196**106 565 745 832 **197**092 182 [500] 296 [500] 329 [500] 416 35 [3000] 6 8 739 **198**138 102 [1000] 473 [500] 676 841 94 928 **199**287 349 [10000] 422 602 58 774 809

200472 613 800 922 **201**070 87 237 51 54 76 336 482 607 710 916 76 **202**040 126 78 99 207 14 84 697 769 **203**405 622 711 98 **204** 62 161 758 957 **205**001 66 489 503 794 **206**014 163 222 [500] 87 304 636 117 99 [500] 118 [500] 933 97 [500] **207**238 96 338 51 673 845 93 947 [500] 94 **208**247 583 820 **209**036 389 [16000] 663 638 728 [500] 896 940 65

210189 211 379 922 88 **211**770 [1000] 96 806 **212**084 154 279 [1000] 784 128 971 **213**232 388 688 803 **214**037 157 94 376 618 59 997 **215**193 307 76 586 91 954 [500] **216**228 326 727 821 908 **217**127 59 372 [1000] 413 65 639 [500] 41 **218**032 148 278 304 788 881 **219**248 407 22 613

220319 476 621 69 85 842 **221**018 426 600 **222**024 39 101 644 66 836 65 **223**297 90 [500] 643 48 779 [500] 869 910 **224**328 423 56 90 613 **225**324 [1000] 60 [500] 477 541 704 831 70 99 [500] **226**080 157 337 [1000] 400 617 777 879 923 64 **227**080 107 [500] 418 803 **228**026 29 391 844 91 780 866 **229**099 446 572 601 50 [500] 739 65 807

230181 743 906 98 [500] **231**037 157 63 66 349 [500] 464 792 898 **232**403 **233**257 733 92 **234**180 86 205 61 86 [500] 322 74 96 802 **235**226 [3000] 483 [500] 86 687 714 43 906 **236**034 228 70 490 660 702 51 **237**055 132 216 330 675 655 923 35 **238**044 [3000] 154 242 644 716 965 **239**048 179 470 645 78 618 738 46 49 77 618 974 [500]

240039 518 59 [3000] 63 631 39 51 828 997 **241**194 359 683 778 954 **242**189 613 94 971 **243**224 321 89 [500] 433 58 70 [1000] 704 608 82 [500] **244**166 284 458 610 90 625 30 707 76 **245**208 352 [3000] 89 449 796 934 **246**103 464 560 779 92 819 912 **247**328 [1000] 49 354 80 493 630 810 919 **248**568 **249**043 [500] 57 126 66 246 476 [500] 549 633 700 [1000] 61

250118 72 267 [1000] 477 644 761 **251**118 338 629 84 81 [1000] 620 970 **252**133 272 321 96 656 60 602 390 932 [3000] **253**012 42 51 100 575 [1000] 603 29 864 991 **254**066 [1000] 92 242 82 367 604 99 686 734 874 990 **255**057 544 622 740 964 **256**255 335 98 460 665 817 **257**038 626 46 54 [3000] 716 964 **258**388 431 548 63 64 70 776 84 810 **259**079 108 9 610 721 97

260061 736 95 **261**102 62 63 200 41 47 522 [1000] 888 **262**068 249 327 669 9 8 40 **263**309 563 600 669 77 [1000] **264**033 64 [1000] 524 609 63 794 812 [1000] 48 965 **265**083 570 694 98 776 879 **266**027 282 368 [3000] 427 656 749 818 52 59 [1000] **267**694 643 798 923 **268**134 636 780 55 910 38 **269**053 134 420 [1000] 46 506 10 723 851 918

270344 606 854 938 **271**092 255 418 35 603 **272**189 281 67 225 577 [1000] 616 [3000] 854 98 **273**256 71 303 47 681 [5000] 671 **274**066 137 378 [3000] 517 658 79 759 [500] 822 917 **275**062 75 [500] 840 **276**209 337 402 [1000] 81 528 824 78 **277**113 58 264 609 [3000] 61 92 732 60 93 **278**116 72 [1000] 274 358 431 62 514 642 142 68 926 **279**017 190 226 340 487 623 82 [1000] 769 806

280096 225 361 621 938 940 55 **281**164 93 242 392 491 [10000] 616 29 884 **282**001 427 620 28 7 5 847 902 49 **283**121 [3000] 5 [500] 60 64 110 18 [3000] 295 543 760 **284**293 532 629 723 86 [500] 908 44 **285**012 170 482 699 644 45 78 61 94 [500] 869 **286**059 98 422 631 658 73 **287**066 290 337 60 691 990

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 15000, 1 zu 10000, 3 zu 5000, 89 zu 3000, 127 zu 1000, 204 zu 500 Mk.

Hut-Fabrik A. Keudel Hagen i. W.

Fernruf Nr. 418 — Elberfelderstraße Nr. 27.

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

Filz-Hüte

erster Firmen des In- u. Auslandes

Seiden- und Mechanik-Hüte.



Pelzwaren

in allen modernen Fellarten.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder.

Winter-Mützen

für Herren, Knaben und Kinder.

Spazierstöcke.

Stets Neuheiten! — Filz zum Verdichten und für techn. Zwecke. — Alle Reparaturen!

NB. Bei mir gekaufte Pelzwaren bewahre die ersten 5 Sommer gratis auf.

Kampmanns

Niegedacht Niegedacht

Modernstes Waschpulver.
Kein Reiben der Wäsche, ganz ungefährlich, nicht ätzend, wirkt desinfizierend.

Modernster flüssiger Metallputz.
Reinigt schnell und vorzüglich alle Metalle, schmiert nicht und ist ungefährlich im Gebrauch.
Versuche überzeugen
Fast überall erhältlich.

An- und Verkäufe!

Gebrauchte elektr.

Leuchter

zu kaufen gesucht.
Offerten an die Geschäftsst. d Ztg. unter Nr. 14932.

Mittl. Restaurant,
5 Jahre in letzter Hand, altershalber zu verk. Jährl. Miete mit Wohng. 750 Mk. Umsatz monatl. 12 hl, zur Übernahme 1800 Mk Näh **R. Schnelle,** Polizei-Sergt. a. D., Halle a. S., Geiststr. 38.

Schwarz- und weißgefleckte

Doggenrüde

edelster Abstammung per sofort abzugeben. 14940
Dr. Saggau, Haspe.

Gut. Damengarderobe

billig zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. unter Nr. 14910.

Grosser Karrenhund und Fahrrad

billig zu verkaufen. 14900
P. Hebben, Hagen
Wehringhauserstraße. 89.

Erstklassiges Gespann

2 Apfel-Schimmel

mit Geschäftswagen billig zu verkaufen.
Wo sagt die Exped. unt. 14850.

Wohnungs-Anzeigen!

Villa oder Einfamilienhaus

modern eingerichtet, mit elektr. Licht und Dampfheizung versehen, zum 1. April zu mieten gesucht.
Angebote mit Beschreibung, Grundriß und Mietpreis unter **K. 14796** an die Geschst. d. Bl.

---

2 junge Damen suchen in nur feinem Hause **möbl. Salon- und Schlafzimmer** mit oder ohne Pension.
Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 14917 an die Exped. ds. Bl.

Junge Dame sucht in nur besserem Hause **1 oder 2 fein möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension.
Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 14918 an die Exped. ds. Bl.

Abgeschl. 2. Etage

5 Zimmern Eppenhauserstraße 10, versetzungsh. sofort zu vermieten
Näheres **G. Neveling,** Hagen, 14886 Grünstraße 81.

Wohnung

gesucht von 4 Zimmern in der Nähe uni Fabrik Talstraße für einen unserer Beamten z. 1. Jan.
Hofpianofabrik Roth & Junius.
Bahnhofstraße 20.

Meine in **Kabel** an der Schwerter- und Bathey erstraße gelegene

Villa

enthaltend 8 große Zimmer, Küche, Baderaum und Mansarden, nebst Stallgebäude und Wagenremise, großem Obst- und Hausgarten, verkaufe ich sofort unter besonders günstigen Bedingungen.

Das Grundstück ist 26 Ar groß und enthält noch 3—4 Bauplätze.

C. Ebbecke, Kabel.

Nähere Auskunft erteilt **Otto Ebbecke** in **Wetter (Ruhr).**

Schiffelier's
Kredithaus
Hagen
ist das Reellste und Beste



4-Zimmer-Wohnung

(abgeschlossen) Heiden- u. Potthofstraßen-Ecke, per Jan. oder Febr ar zu vermieten.
Fritz Hausemann, Hagen, Iserlohnerstraße 40.

---

2 schön möbl. Frontzimmer

an 2 Herren zu vermieten.
14797 Hagen, Eickertstr. 5, par

Ein möbl. Zimmer

an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten. 14478
Hagen, Adolfstr. 8, 1. Et. lks

Für 2 anständige Leute 14739
gute Kost u. Logis frei
Hagen, Gartenstr. 14, 3. Et

Möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee zu verm.
Hagen, Hochstr. 102 a III.

Einige anständige Leute erhalt.
Schlafstelle
Zu erfr. in der Filial-Exped
Gg. Heinevetter, Vorhalle.

---

2 anständ. junge Leute erhalten
Kost u. Logis.
Hagen-Wehringhausen,
14914 Schwanenstr. 12.

Offene Stellen!

Schriftl. Nebenverdienst,
hochlohn. Vertr. ꝛc. - Prosp. frei. - Joh. H. Schulz, Verlag, Köln 226.

Buchhalter

gesucht von einem hies ig. Eisenkurzwaren-Engros-Geschäft für sofort.
Sichere Arbeiter mit Warenkenntnissen wollen Offerte mit Angabe des Alters und der Ansprüche in der Geschäftsst. d. Ztg. niederlegen unter Nr. 14821

Bureau-Gehülfe

für Rechtsanwalts- und Notarbureau zum 1. Januar 1908 gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. 14864 an die Exped. d. Bl.

Eisenwaren.

Kommis, branchekundig, evang für Kontor und Lager gesucht
Offerten mit Gehaltsansprüche unter **14887** a. d. Exp. d. Ztg.

Auswärtige Metallwarenfabrik sucht wegen Vergrößerung der Fassondreherei, speziell für Eisen-Massenartikel, einen durchaus erfahrenen, tüchtigen

Drehermeister.

Stellung dauernd und lohnend.
Offerten unter Nr. 14928 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger Maschinist,

gelernter Maschinenschlosser, der auch mit elektr. Starkstrom-Anlagen umzugehen versteht, auf sofort gesucht. 14675
Städt. Gasanstalt Hagen i. W.
Wehringhauserstraße.

Mehrere Schlosser

für Gitter- und Eisenkonstruktion sucht sofort gegen hohen Lohn
Karl Joachim, Hagen,
14927 Körnerstraße 34.

Tücht. Schmied

gesucht. 14933
Westf. Turn- und Feuerwehr-Geräte-Fabrik
Heinr. Meyer, Hagen i. W., Altenhagenerstr. 95.

Tüchtige
Heizer
suchen
C. Lange & Co.
Haspe-Rückershausen.

Tüchtiger
Dampfhammer-schmied

für Gesenkarbeiten gegen guten Akkordlohn gesucht.
Feldhoff, Weide & Co.,
Haspe i. W.

Ein junger nüchterner
Arbeitsmann

gesucht. Bevorzugt solcher, der schon bei Dachdecker oder Zimmergeschäften etc. gearbeitet. Winterarbeit
Max Sieges jun.,
Bedachungsgeschäft Dortmund, z. Zt. Krankenhausneubau Buscheystraße.

Sohn ordentl. Eltern als
Bäckerlehrling
unt. günst. Bedingungen gesucht
Paul Wiegemann,
Barmen-Wichl., Kreuzstr. 40,
Brot- u. Feinb. mit elektr. Betrieb

Morgenmädchen

sofort gesucht. 14941
Frau **Keutgen,** Hagen, Humboldstraße 12.

Junges christliches **Mädchen** für kleinen Geschäftshaushalt sofort oder später gesucht.
Frau **P. Wiegemann,** Barmen-Wichlinghausen, Kreuzstraße 40.

In einer deutschen christlichen Familie findet ein einf. bess.
Mädchen 14806
welches die gute bürgerl. Küche gründlich versteht bei Familienanschluß und gutem Lohn an e. nehme Stelle z. Stütze der Hausfrau. Reise wird vergütet.
Meldungen sind zu richten an Frau Chr. Pleines, Seifenfabr. Amersfoort, Holland.

Wegen Verheiratung meines jetzigen, suche ich zum 15. Januar ein tüchtiges **Mädchen.** 14895
Frau Hauptmann **Giese,** Gießen, Bahn), Ostanlage 30.

Bess. Dienstmädchen

aus Westpreußen, sucht auf sofort Stellung in besserem Haushalt
Zu erfragen in der Filial-Exp
Gg. Heinevetter, Vorhalle.

Wegen Heirat des jetzigen ein
evang. Mädchen
für 1. Januar gesucht
Frau Architekt **Mucke,** Hagen, 14924 Buscheystr. 21, 1. Et.

Junges auswärtiges
Mädchen
zur Erlernung des Haushalts ohne gegens. Vergütung bei Familienanschluß gesucht. Wasch- u. Bügelfrau wird gehalten.
Frau **Rud. Schmidt,** Elberfeld, Mäuerchen 6.

Stellen-Gesuche!

Junger Mann, der in der Kolonialwarenengros-Branche lernte und nachher Verhältnisse halber zu Hause tätig sein mußte, sucht per sofort oder später Stellung unt. bescheidenen Ansprüchen auf Kontor, Lager oder Bureau, gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten unter **14718** an den Verlag dieser Zeitung.

Besseres tücht. evangel.
Mädchen,
das die bürgerliche Küche selbstständig führen kann, sucht zu Anfang Februar Stelle in Hagen. Am liebsten in christl. größ. Manufakturgeschäft. Näheres durch Frl. **E. Fuhrländer Dillenburg,** Bismarckstraße Nr. 8.

Medizinal-Dorsch-Lebertran
Scott's Emulsion
Möwen-Emulsion
sowie
sämtliche
Nähr- und Kräftigungsmittel
empfiehlt
Central-Drogerie
Paul Kaufmann
4 Mittelstrasse 4
Fernruf 830.

Aepfel Mk. 8 u. 15½ franko pr 50 u. 100 Pfd. fort. Malmedier u. Rhein. Bohnäpfel, gepflückt und haltbar, Nachn.
Mühle Kupferhammer,
14893) Oberbieber-Neuwied.

Patente etc.
Ad. Wolfsholz, Elberfeld, Aue 89 Fernspr. 1579.

Dr. Wegener's Blutreinigungs-Tee

Ungesundes und korrumpiertes Blut ist die Ursache von Hautausschlag Geschwüren, Skrofeln und vielen anderen Störungen im Körper. Dr. Wegeners Tee ist als der beste Blutreinigungs-Tee bekannt, belebt zugleich den Appetit und die Verdauung und reguliert den Stuhlgang. Eine Tasse Dr. Wegeners Tee ist ein wirklicher Gesundheitstrank. Preis Mk. 1.50, zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, von:
Löwen-Apotheke in Essen, Einhorn-Apotheke in Köln a. Rh. Carolus Magnus-Apotheke in Aachen. Elefanten-Apotheke in Düsseldorf. Apotheker Dr. C. Dombois in Borgentreich. Engel-Apotheke in Frankfurt a. Main.

Die Sparkasse der Stadt Herdecke

verzinst sämtliche Einlagen vom 1. Januar 1908
mit 4%

Sparkasse der Gemeinde Wetter, Ruhr

verzinst sämtliche Einlagen vom 1. Jan. 1908 ab
mit 4%
Verzinsung vom 1. und 16. des Monats.
Die Verwaltung.



Fahrradhaus Reinhold Hardt
HAGEN i. W., Elberfelderstrasse 36
Telephon 1138.
Grösstes Lager in
Phonographen und Plattensprechmaschinen.
Grösste Auswahl in
Walzen und Platten.
General-Vertrieb in Gramophonen, Odeon, Zonophon, Becker, Globus, Favorite, Platten.
Reparatur-Werkstatt.
Ersatz und Zubehörteile stets vorrätig.

Zu Festgeschenken

empfehle:
2 Flaschen Cognac
2 „ Arac-Punsch
6 „ Bordeaux-Chateau montrose
rot oder weiss. Gut abgelagert.
Alles vorzügliche Qualität, garantiert rein.
Gegen Nachnahme von 20 Mk. inkl. Packung und Glas frei jeder Bahnstation.
Max Richarz, Weinhandlung
Eller b. Düsseldorf.

Tapeten für Wohn- und Schlafzimmer, Küche, Flur und Treppenaufgänge in großer Auswahl. **L. Gräwe,** Riegestraße.

Wilhelm Hohrath
Ingenieur. — Hagen i. W.
Fernruf 1027.
Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen.
Feinste Referenzen. Billigste Preise.

Wilhelm Hilge, Hagen
Friedensstraße 114 — Telephon 862
Kammerjäger.
Ausrottung von Ratten und Mäusen, sowie sämtlichem Ungeziefer in und außer dem Hause. 446a
Kulante Bedienung. Mäßige Preise.

Pfaff Nähmaschinen
für Haushalt und Industrie.



Neueste Verbesserungen.
Unbedingte Zuverlässigkeit.
Zehnjährige Garantie.

Alleinige Niederlage bei
Karl Schmidt, Hagen,
Mittelstr. 11, gegenüber dem Weidenhof.

Nur diese Woche! Bei Einkauf von 3 Paar Glacé-Handschuhen, welche in elegantem Karton verabfolgt werden, wird 1 Paar Handschuhe gratis gereinigt!

Nur diese Woche!

Glacé-Handschuhe

:: Ein Vertrauens-Artikel! ::

Sie haben jetzt die Wahl zwischen

6000 Paar

also die beste Gelegenheit, alle Ihre Wünsche in Bezug auf Vielseitigkeit der Farben und Formen erfüllen zu können.

Marke „Burling“	1.65 Mk.	vorzügl. Lammleder	
„ „City“	2.15 „	do.	
„ „Monika“	2.60 „	do.	
„ „Augusta Viktoria“	3.10 „	echt Ziegenleder	
„ „Juchten“	3.30 „	do.	

Marke „Perrin“ (1. französisches Fabrikat): No. 143 Mk. 3.50 | 92 4.25 | 33 5.00 — Allein-Verkauf für Hagen!

Lange Handschuhe in farbig u. weiss :: Suéde-Handschuhe in allen Farben.

SINN & Co. G. m. b. H. HAGEN.

Mittelstrasse 18 und Passage.

∞ Auf Extra-Tischen ausgelegt: ∞

1 Posten Kravatten

Diplomaten

sonst 75 Pfg. jetzt 48 Pfg.

Damatücher und Echarpes

finden Sie in der vollendetsten Auswahl, in der neuesten Farbenstellung, in den besten Qualitäten von 95 Pfg. an.

Elektr. Beleuchtungskörper.

Kronen, Tischlampen, Wandarme in allen Stilarten und Preislagen in grösster Auswahl, sowie alle Bedarfsartikel für Elektrotechnik.

Friedr. Rautzenberg, Hagen i. W.

Fernruf 612. **Marienstr. 7.** Fernruf 612.

Neu! Neu!

Patent-Tisch

mit zusammenlegbarem Bügelbrett in der Schublade.

D. R. P. Nr. 177993.

Ein äußerst praktisches und unentbehrliches Möbel- und Ausstattungsstück für jede Braut, Hausfrau, Schneiderin, Plätterin u. s. w.

Als Geschenk sehr passend.

Alleiniger Hersteller:

Chr. Rüsseler, Dampftischlerei,

Hagen i. W. Fernsprecher 954.

Wiederverkäufer gesucht.



A. Roth & Comp. Hagen i. W.

Körnerstrasse 6 Telefon 1681

empfehlen als schönstes

Weihnachts-Geschenk

Vulkanus Kochgeschirre



Unverwüstlich im Gebrauch! Kein Abspringen der Emaille.

Reichhaltiges Lager in allen praktischen Haus- u. Küchengeräten.

Spezialität: **Nickel- und Kupferwaren, Solinger Stahlwaren.**

Pianos & Flügel

in vollkommenster und feinster Ausführung liefert gegen mässige Preise die Firma

Carl Schmitt Hagen i. W.

Gegr. 1875. Telef. 205.

Allein-Vertrieb der bekannten erstkl. Firmen:

Blüthner, Mand, Berdux, Knake, Dörner, Ritmüller, Zeitter & Winkelmann etc.

Kleinste Ratenzahlungen gestattet. Hoher Rabatt bei Barzahlung. Franko Lieferung. Langjährige Garantie.



Miet-Pianos stets in grosser Auswahl vorrätig. Es werden auch neue Pianos vermietet und wird bei Kauf gezahlte Miete in Anrechnung gebracht.

Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Städtisches Orchester zu Hagen

Mittwoch, 4. Dezember 1907, abends 8½ Uhr, im Weidenhof

VI. Philharmonisches Konzert

Leitung: Herr **Städtischer Kapellmeister Hans Pelz.**

Programm:

Unter anderem: „Les Préludes“ von Liszt. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. Große Suite aus dem Ballet „Silvia“ von Delibes.

Es wird gebeten während des ersten Teiles das Rauchen zu unterlassen

Eintritt 50 Pfg. 10 Abonnementskarten (1 Buch) 3 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen von K. Stracke und Dammerschmidt, Elberfelderstraße, Otto Reininghaus, Kölnerstraße. Hohendahl, Wehringhauserstraße, in den Zigarrenhandlungen von Achenbach & Schäfer, Neumann, Elberfelderstraße, Eggers, Weidenhof und Bauer, Altenhagenerbrücke sowie an der Kasse.

Abonnementskarten für 6 Sinfoniekonzerte unter Leitung des **Städtischen Musikdirektors** Herrn **Rob. Laugs,** Preis 3 Mk. sind ebenfalls in obigen Geschäften und an der Kasse zu haben.

Am kommenden Donnerstag den 5. d. Mts., abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums, wird Herr Städtischer Musikdirektor **Rob. Laugs** die Musikfreunde unserer Stadt durch Wort und Vortrag aus der Partitur mit der im III. Konzert der Konzertgesellschaft zur Aufführung gelangenden

IV. Symphonie von Brahms

bekannt machen. — Eintritt frei. — Ende 9½ Uhr.

Der Vorstand der Konzertgesellschaft.

Sonntag, den 8. Dezember cr., nachmittags 4½ Uhr.

Musikaufführung

in der Aula des Königl. Lehrer-Seminars zu Herdecke.

Das **Programm** enthält **Männerchöre** ohne und mit Begleitung (Volkslieder und kunstvollere Chöre) und **Instrumental-Musik** (für Orgel, für 2 Klaviere zu 8 Händen, für Geigenchor und Streichquartett in Verbindung mit Klavier und Orgel, Trios für Violine, Cello und Klavier und für 2 Violinen und Bratsche).

Einlasskarten à 75 Pfg. von **4 Uhr ab** an der Kasse.

Generalprobe: Samstag, den 7. Dezember, 4½ Uhr nachmittags.

Eintritt 50 Pfg.

Weinhaus

Zum Rüdesheimer

Austern-Salon.

Hagen i. W. — Telefon 1149.

Täglich Konzert von dem Salon-Trio „Frankenbach“.

Es ladet ergebenst ein

Fritz Hauck.

Büro für Rechtssachen, Auskunftei, Inkasso, Prozeßführung im ganzen In- und Auslande Schriftwechsel, Verträge, Testamente 2c.

A. Eickhoff, Hagen i. W.

312a Potthofstr. 6.

Nähmaschinen

von Mk 45 an,

Wasch-, Wring- u. Mangelmaschinen sowie Fahrräder u. sämtliche Haushaltungsmaschinen

werden billigst geliefert. Ebenso werden Reparaturen an obigen Maschinen billigst u. schnell ausgeführt.

Rhein.-Westf. Fahrrad- und Maschinen-Industrie.

Hagen, Bahnhofstr 38.

Konditorei und Cafe

Aug. Rüggeberg

— Elberfelderstraße 51 — Telefon 1546

hält sich bestens empfohlen bei Bedarf in:

Spekulatius à Pfd. 80 Pf. und 1 Mk. Makronenspekulatius à Pfd. 1.20 Mk. Verschieden. Nürnberger u. Baseler Lebkuchen. — Aachener Printen. — — Schweizer Leckerli — in bekannter Güte, fein verpackt in Kartons à 1 Pfd. Marzipane. — Eigene Fabrikate. —



Donnerstag, den 5. Dezember, abends 8¼ Uhr,

Monats-Versammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kaisersgeburtstagsfeier.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Evg. Bürger-Verein

Wehringhausen

Vereinslokal: Österey, Wehringhauserstraße 82.

Freitag, d. 6. Dezember 1907, abends 8 Uhr

Familien-Unterhaltungs-Abend

Es werden Lichtbilder (Rothenburg a. d. Tauber u. Nürnberg) mit Vortrag des Herrn Pastor Bertram vorgeführt und außerdem eine Anzahl plattdeutscher Vorträge des Herrn Hauptlehrer Schröder aus Haspe u. a. gehalten.

Gäste herzlich willkommen.

14926 Der Vorstand.

Konditorei

Robert Dreisbach

Hagen i. W.

Elberfelderstr. 22

Fernruf 1170

empfiehlt stets frisch

Holländisch. Speculatius à Pfd. Mk. 1.—

Mandel-Speculatius à Pfd. Mk. 1.20

Aachener Printen à Pfd. M. 0.80 b. 1.20

Feinsten Lübecker und Königsberger

Marzipan.

Erstkl. und gut renommiertes

Töchterpensionat.

Frau Dr Brown, Villa Flora Godesberg bei Bonn a. Rhein.